

Amtsblatt der Europäischen Union

C 201



Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

57. Jahrgang

30. Juni 2014

Inhalt

IV *Informationen*

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäisches Parlament

2014/C 201/01

Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement — Abschnitt I: Europäisches Parlament
— Haushaltsjahr 2013 1

DE

IV

(Informationen)

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN
STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

EUROPÄISCHES PARLAMENT

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT

ABSCHNITT I: EUROPÄISCHES PARLAMENT

HAUSHALTSJAHR 2013

(2014/C 201/01)

INHALT

	Seite
EINLEITUNG.	3
I. HAUSHALTSFÜHRUNG GENERELL.	3
A. Einnahmen.	4
B. Ursprünglicher Haushaltsplan und Berichtigungshaushaltsplan	4
C. Verpflichtungen und Zahlungen	5
D. Mittelübertragungen von 2013 nach 2014.	5
E. Verwendung der Mittelübertragungen von 2012 nach 2013	5
F. Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel	6
G. Inabgangstellung laufender Mittel	7
H. Mittelübertragungen.	8
H.1. Übertragungen von vorläufig eingesetzten Mitteln ohne Sammelmittelübertragungen	11
H.2. Mittelübertragungen aus anderen Quellen ohne Sammelmittelübertragungen	12
H.3. Als „Sammelmittelübertragung“ bezeichnete C12-Mittelübertragung	13
II. HAUSHALTSFÜHRUNG NACH KAPITELN	16
A. Kapitel 1 0 „Mitglieder des Organs“.	18
B. Kapitel 1 2 „Beamte und Bedienstete auf Zeit“.	18
C. Kapitel 1 4 „Sonstige Bedienstete und externes Personal“.	19
D. Kapitel 1 6 „Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs“.	20
E. Kapitel 2 0 „Gebäude und Nebenkosten“	21
F. Kapitel 2 1 „Informatik, Ausrüstung und Mobiliar“	22
G. Kapitel 2 3 „Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb“.	23
H. Kapitel 3 0 „Sitzungen und Konferenzen“.	24

	<i>Seite</i>
I. Kapitel 3 2 „Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung“	24
J. Kapitel 4 0 „Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen“	25
K. Kapitel 4 2 „Ausgaben für parlamentarische Assistenz“	26
L. Kapitel 4 4 „Sitzungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern“	27
M. Titel 10 „Sonstige Ausgaben“	27
III. ZIELSETZUNGEN FÜR 2013 UND ERZIELTE ERGEBNISSE.	27
A. Fortsetzung der mit dem Vertrag von Lissabon verbundenen institutionellen Anpassungen	27
A.1. Forschungsunterstützung	27
A.2. Wissensmanagement	28
A.3. Mitentscheidung und Zustimmung in außenpolitischen Angelegenheiten	28
A.4. Verbesserung der Dienstleistungsangebote für das Plenum	29
B. Kommunikationsstrategie und Vorbereitung der Informationskampagne für die Wahl 2014	29
B.1. Auf zentraler Ebene organisierte Aktivitäten	29
B.2. Dezentrale Aktivitäten	30
B.3. EYE	30
B.4. Fortschritte beim Projekt des Hauses der europäischen Geschichte	30
B.5. Bessere Dienstleistungen für die Besucher	30
C. Institutionelle Anpassungen infolge des Beitritts Kroatiens	30
D. Fortsetzung der Mehrjahresprogramme zur Rationalisierung und Modernisierung der zentralen Verwaltungsbereiche des Parlaments	31
D.1. Gebäudepolitik	31
D.2. Umweltpolitik	32
D.3. Catering-Politik	33
D.4. Fortsetzung der Modernisierung der Informationstechnologien/Sicherheit	33
D.5. Beziehungen zu den nationalen Parlamenten	33
D.6. Weitreichende Umstrukturierung der Sicherheitsdienste	34
E. Weitere Modernisierungsmaßnahmen	34
E.1. Bessere Dienstleistungen für die Mitglieder	34
E.2. Haushaltsführung und Finanzmanagement	34
E.3. Personalverwaltung	36
E.4. Dokumentenmanagement und Archivverwaltung	36
F. Gesamtentwicklung der Struktur des Generalsekretariats (einschließlich Fraktionen)	36
ANLAGEN	39
Anlage I — Übersicht über die C-Mittelübertragungen im Haushaltsjahr 2013	39
Anlage II — Übersicht über die P-Mittelübertragungen im Haushaltsjahr 2013	42
Anlage III — Mittelverwendung 2013	44

EINLEITUNG

1. Im vorliegenden Bericht werden die Haushaltsführung und das Finanzmanagement des Europäischen Parlaments während des Haushaltsjahres 2013 untersucht. So werden die Verwendung der Finanzmittel und die Ereignisse skizziert, die auf signifikante Weise die Tätigkeiten während des Haushaltsjahres beeinflusst haben (in den Teilen I und II); anschließend wird ein Überblick darüber gegeben, welche der für das Jahr 2013 gesetzten Ziele erreicht wurden (in Teil III).
2. Der Bericht wurde gemäß Artikel 142 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates⁽¹⁾ und Artikel 227 der delegierten Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union⁽²⁾ erstellt. Die Analyse beruht auf den vom Rechnungsführer aufgestellten vorläufigen Rechnungen.

I. HAUSHALTSFÜHRUNG GENERELL

3. Die endgültigen laufenden Mittel des Parlaments für das Jahr 2013 beliefen sich auf 1 750 463 939 EUR, also 19,07 % der Obergrenze von Rubrik V des Finanzrahmens⁽³⁾. Die nachstehende Tabelle 1 enthält einen Überblick über die Ausführung des Haushaltsplans des Europäischen Parlaments im Haushaltsjahr 2013.

Tabelle 1

Verwendung der Mittel

Art der Mittel	Mittel 2013 (EUR oder %)	Mittel 2012 (EUR oder %)	Änderung 2013/2012
Mittel			
Ursprüngliche Mittelansätze	1 750 463 939	1 717 868 121	1,9 %
Berichtigungshaushaltsplan	0	0	
Endgültige Mittel	1 750 463 939	1 717 868 121	1,9 %
Laufende Ausführung			
Verpflichtungen	1 735 963 486	1 693 038 015	2,5 %
in % der endgültigen Mittel	99,2 %	98,6 %	0,6 %
Zahlungen	1 458 188 881	1 387 580 140	5,1 %
in % der Verpflichtungen	84,0 %	82,0 %	- 2,0 %
Mittelübertragungen auf das Folgejahr			
Automatische Mittelübertragungen auf das Folgejahr ⁽¹⁾	277 774 605	305 457 875	- 9,1 %
in % der endgültigen Mittel	15,9 %	17,8 %	- 1,9 %
in % der Verpflichtungen	16,0 %	18,0 %	- 2,0 %
Nichtautomatische Mittelübertragungen (auf das Folgejahr übertragene nichtgebundene Mittel) ⁽²⁾	734 000	0	—
in % der endgültigen Mittel	0,0 %	0,0 %	—
Inabgangstellung von Mitteln			
In Abgang gestellte Mittel	13 766 453	24 830 106	- 44,6 %
in % der endgültigen Mittel	0,8 %	1,4 %	- 0,6 %

⁽¹⁾ ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1.⁽³⁾ Interinstitutionelle Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung (AbL. C 139 vom 14.6.2006, S. 1).

Art der Mittel	Mittel 2013 (EUR oder %)	Mittel 2012 (EUR oder %)	Änderung 2013/2012
Mittelübertragungen vom Vorjahr			
Automatische Mittelübertragungen vom Vorjahr (†)	305 457 875	222 900 384	37,0 %
Zahlungen für diese Mittelübertragungen	286 109 573	197 991 076	44,5 %
in % der Mittelübertragungen	93,7 %	88,8 %	4,9 %
Betrag der in Abgang gestellten Mittel	19 348 302	24 909 308	- 22,3 %
Nichtautomatische Mittelübertragungen vom Vorjahr (**)	0	21 700 000	- 100,0 %
Zahlungen für diese Mittelübertragungen	—	15 649 030	—
in % der Mittelübertragungen	—	72,1 %	—
Aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres bereitgestellte Mittel			
Aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres bereitgestellte Mittel	25 991 783	22 274 843	16,7 %
Verpflichtungen	16 907 174	18 028 503	- 6,2 %
in % der Mittel aus zweckgebundenen Einnahmen	65,0 %	80,9 %	- 15,9 %
Zahlungen	8 997 498	11 216 674	- 19,8 %
in % der aus zweckgebundenen Einnahmen gebundenen Mittel	53,2 %	62,2 %	- 9,0 %
Aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres verfügbare Mittel	9 084 608	4 246 340	113,9 %
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die auf das Folgejahr übertragen wurden			
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die auf das Folgejahr übertragen wurden	106 934 452	106 900 532 (***)	- 0,1 %
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die vom Vorjahr übertragen wurden			
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die vom Vorjahr übertragen wurden	106 900 532	107 592 247	- 0,7 %
Verpflichtungen	104 147 894	105 482 187	- 1,3 %
in % der übertragenen Mittel aus zweckgebundenen Einnahmen	97,4 %	98,0 %	- 0,6 %
Zahlungen	16 460 753	10 735 958	53,3 %
in % der Verpflichtungen	15,8 %	10,2 %	5,6 %

Hinweise:

(†) Artikel 13 Absatz 1 und Artikel 13 Absatz 4 der Haushaltsordnung.

(**) Artikel 13 Absatz 1, Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe a und Artikel 13 Absatz 5 der Haushaltsordnung.

(***) Berichtigter Betrag.

Die Daten in der Tabelle beruhen auf den vom Rechnungsführer am 6. März 2014 aufgestellten vorläufigen Rechnungen für das Jahr 2013.

A. Einnahmen

4. Der Gesamtbetrag der zum 31. Dezember 2013 verbuchten Einnahmen belief sich auf 158 117 371 EUR (2012: 175 541 860 EUR), wovon 25 991 783 EUR zweckgebundene Einnahmen waren (2012: 22 274 843 EUR).

B. Ursprünglicher Haushaltsplan und Berichtigungshaushaltsplan

5. Der Gesamtbetrag der laufenden Mittel im endgültigen Haushaltsplan des Parlaments für das Jahr 2013 belief sich auf 1 750 463 939 EUR, was einem Anstieg um 1,9 % gegenüber dem Haushaltsplan 2012 (1 717 868 121 EUR) entspricht.

C. Verpflichtungen und Zahlungen

6. Die Verpflichtungen beliefen sich auf insgesamt 1 735 963 486 EUR bzw. 99 % der endgültigen Mittel (2012: 99 %). Die Zahlungen machten insgesamt 1 458 188 881 EUR bzw. 84 % der eingegangenen Verpflichtungen aus (2012: 82 %).

D. Mittelübertragungen von 2013 nach 2014

7. Der Gesamtbetrag der automatischen Mittelübertragungen auf das Haushaltsjahr 2014 belief sich auf 277 774 604 EUR bzw. 16 % der gebundenen Mittel (2012: 18 %). Die nichtautomatischen Mittelübertragungen auf das Haushaltsjahr 2014 gemäß Artikel 13 der Haushaltsordnung beliefen sich auf insgesamt 734 000 EUR.

E. Verwendung der Mittelübertragungen von 2012 nach 2013

8. Die automatischen Mittelübertragungen auf das Jahr 2013 beliefen sich auf insgesamt 305 457 875 EUR (2012: 222 900 384 EUR). Die Zahlungen für diese übertragenen Mittel beliefen sich auf 286 109 573 EUR bzw. 94 % (2012: 89 %). Der in Abgang gestellte Betrag belief sich demnach auf 19 348 302 EUR; er ist damit gegenüber 2012 (24 909 308 EUR) um 22 % zurückgegangen. Von den in Abgang gestellten Mitteln waren im Wesentlichen folgende Artikel betroffen: Artikel 2 0 0 „Gebäude“, Artikel 2 0 2 „Ausgaben für Gebäude“, Artikel 3 2 4 „Produktion und Verbreitung“, Artikel 2 1 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation“, Artikel 1 4 0 „Sonstige Bedienstete und externes Personal“ und Artikel 3 0 0 „Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten“. Die Inabgangstellungen zu diesen sechs Artikeln belaufen sich auf 74 % der insgesamt in Abgang gestellten Beträge.
9. Die in Abgang gestellten Mittel sowie die wichtigsten Gründe dafür werden in Tabelle 2 erläutert.

Tabelle 2

Hauptgründe für die Inabgangstellung automatisch von 2012 nach 2013 übertragener Mittel

Artikel	Inabgangstellung	Hauptgründe für die Inabgangstellung
Artikel 2 0 0 „Gebäude“	5 481 983	<p>Posten 2 0 0 7 „Herrichtung der Diensträume“: Inabgangstellung von 4,33 Mio. EUR für verschiedene überfällige oder nicht ausgeführte Arbeiten an den drei Arbeitsorten und im Informationsbüro in Kopenhagen.</p> <p>Posten 2 0 0 5 „Bau von Gebäuden“: Inabgangstellung von 0,76 Mio. EUR für das KAD-Projekt in Luxemburg. Aufgrund des Beschlusses, eine neue Bauleitung für das Projekt Konrad Adenauer einzusetzen, wurde mit der alten Bauleitung eine Nachtragsvereinbarung unterzeichnet, um das Ende des Auftrags schriftlich festzuhalten. Einige ursprünglich vorgesehene Leistungen wurden nie erbracht und daher nicht in Rechnung gestellt.</p> <p>Posten 2 0 0 8 „Besondere Ausgaben für Gebäudeverwaltung“: Inabgangstellung von 0,34 Mio. EUR für verschiedene Leistungen in Brüssel.</p>
Artikel 2 0 2 „Ausgaben für Gebäude“	3 305 808	<p>Posten 2 0 2 2 „Reinigung und Unterhaltung“: Inabgangstellung von 2,15 Mio. EUR.</p> <p>Posten 2 0 2 4 „Energieverbrauch“: Inabgangstellung von 0,76 Mio. EUR.</p> <p>Die Inabgangstellungen für diese beiden Posten beruhen auf der Notwendigkeit, eine ausreichende Marge für besonders ungünstige Entwicklungen vorzusehen. Die zu übertragenden Mittel lassen sich nur schwer genau berechnen, da die Jahresabrechnung zum Zeitpunkt der Übertragung noch sehr lückenhaft ist.</p>
Artikel 3 2 4 „Produktion und Verbreitung“	2 379 658	<p>Posten 3 2 4 2: Inabgangstellung von 0,48 Mio. EUR für verschiedene Dienstleistungen.</p> <p>Posten 3 2 4 8: Inabgangstellung von 1,00 Mio. EUR für verschiedene Verpflichtungen, bei denen in den Schätzungen eine Sicherheitsmarge vorgesehen war.</p>

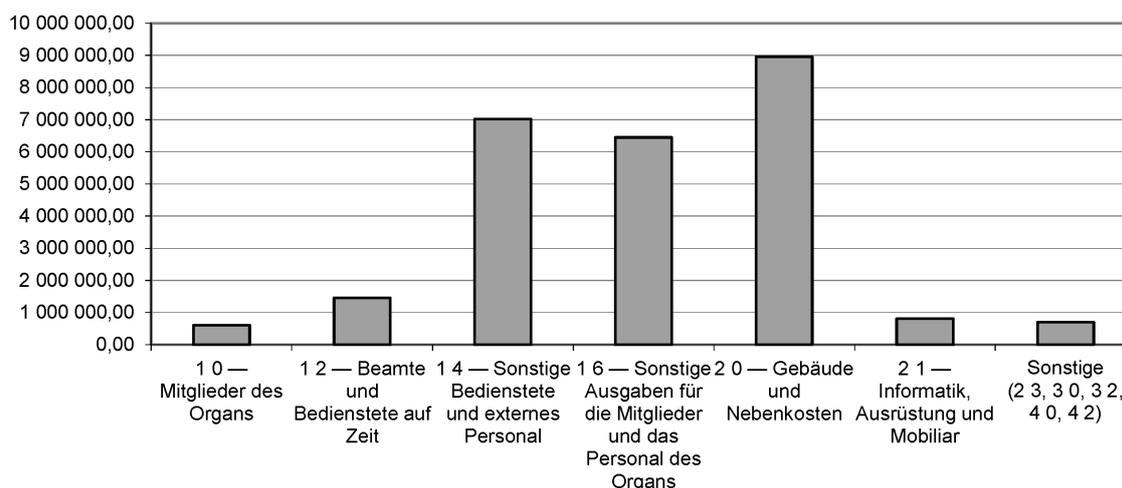
Artikel	Inabgangstellung	Hauptgründe für die Inabgangstellung
Artikel 2 1 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation“	1 488 199	Ein Teil der vorgesehenen Vorgänge konnte nicht wie erwartet ausgeführt werden.
Artikel 1 4 0 „Sonstige Bedienstete und externes Personal“	897 006	Posten 1 4 0 2 „Konferenzdolmetscher“: Inabgangstellung von 0,71 Mio. EUR. Der auf das Jahr 2013 übertragene Betrag schloss eine Rückstellung für die Angleichung der Gehälter ein, die 2013 letztendlich nicht vorgenommen wurde.
Artikel 3 0 0 „Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten“	807 164	Die Inabgangstellungen für diesen Artikel beruhen auf der Notwendigkeit, eine ausreichende Marge für besonders ungünstige Entwicklungen vorzusehen.

F. Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel

10. Die im Jahr 2013 verfügbaren zweckgebundenen Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 25 991 783 EUR (2012: 22 274 843 EUR). Die Mittelbindungen betragen 16 907 174 EUR; dies entspricht einer Mittelbindungsrate von 65 % (2012: 81 %). Die Zahlungen machten insgesamt 8 997 498 EUR bzw. 53 % der gebundenen Mittel aus (2012: 62 %).
11. Die Herkunft der im Jahr 2013 aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellten Mittel wird in folgender Grafik analysiert:

Grafik 1

Im Jahr 2013 aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel nach Kapiteln



12. Die aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellten Mittel, die auf das Jahr 2013 übertragen wurden, beliefen sich auf insgesamt 106 900 532 EUR (2012: 107 592 247 EUR). Der Großteil dieser Mittel (91 %) stammt aus Kapitel 2 0 und rührt hauptsächlich daher, dass der belgische Staat am 27. Januar 2010 im Rahmen der Übernahme der Grundstückskosten für die Gebäude D4 und D5 und der Erschließungskosten der Freifläche über dem Bahnhof Brüssel-Luxemburg 85 897 000 EUR bezahlt hatte.
13. Der Gesamtbetrag der Mittelbindungen aus übertragenen zweckgebundenen Einnahmen belief sich zum Ende des Jahres 2013 auf 104 147 894 EUR (2012: 105 482 187 EUR). Die Zahlungen machten im Jahr 2013 16 % der Mittelbindungen aus (2012: 10 %). Der Großteil der Mittelbindungen betrifft entsprechend der Entscheidung des Präsidiums vom 30. November 2011 den Ankauf des Gebäudes Trebel.

14. Ein Betrag von 106 934 452 EUR wurde auf das Haushaltsjahr 2014 übertragen; davon stammten 16 494 703 EUR aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres 2013 (die Inabgangstellungen der Mittel belaufen sich auf 499 582 EUR) und 90 335 056 EUR aus zweckgebundenen Einnahmen, die aus dem Jahr 2012 übertragen wurden (die Inabgangstellungen der Mittel belaufen sich auf 30 EUR). Der im Januar 2010 vom belgischen Staat gezahlte Betrag in Höhe von 85 897 000 EUR (vgl. Ziffer 12) stellt eine externe zweckgebundene Einnahme im Sinne von Artikel 21 Absatz 2 der Haushaltsordnung dar. Die übertragenen Mittel aus zweckgebundenen internen Einnahmen belaufen sich auf 21 037 452 EUR.

G. Inabgangstellung laufender Mittel

15. Mittel in Höhe von 13 766 453 EUR (2012: 24 830 106 EUR) bzw. 0,8 % der endgültigen Mittel (2012: 1,4 %) wurden in Abgang gestellt. Die Hauptgründe für die Inabgangstellung werden in folgender Tabelle erläutert:

Tabelle 3

Hauptgründe für die Inabgangstellung der laufenden Mittel 2013

Artikel	In Abgang gestellter Betrag (EUR)	In % der gesamten Inabgangstellung	In % der Inabgangstellung/Artikel	Hauptgrund für die Inabgangstellung
2 0 2 Ausgaben für Gebäude	2 261 331	16 %	2,2 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten, da es unmöglich ist, zwei Jahre im Voraus die auf die verschiedenen Verträge anzuwendenden Indexierungsraten oder das Ergebnis des Vergabeverfahrens für abgelaufene Verträge genau vorherzusehen.
2 3 5 Telekommunikation	1 250 491	9 %	21,1 %	Die Telekommunikationstarife gehen regelmäßig zurück. Darüber hinaus hat die vollständige Digitalisierung der Telekommunikation die Optimierung der Führung des Datenverkehrs an den drei wichtigsten Arbeitsorten ermöglicht.
4 2 2 Parlamentarische Assistenz	1 134 620	8 %	0,6 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung, da es unmöglich ist, zwei Jahre im Voraus das Ausmaß der Ausschöpfung der Mittelausstattung durch die Mitglieder genau vorherzusehen.
2 0 0 Gebäude	1 012 426	7 %	0,7 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.
3 2 4 Produktion und Verbreitung	993 189	7 %	0,9 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.
3 2 0 Beschaffung von Fachwissen	875 320	6 %	8,8 %	Es handelt sich um Inabgangstellungen in mehreren Posten. In Posten 3 2 0 0 wurden die Kosten für Sachverständige für zwei Ad-hoc-Ausschüsse aufgenommen, es wurde jedoch nur ein Ausschuss eingerichtet (0,3 Mio. EUR).
3 0 4 Verschiedene Ausgaben für Sitzungen	851 320	6 %	12,1 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.

Artikel	In Abgang gestellter Betrag (EUR)	In % der gesamten Inabgangstellung	In % der Inabgangstellung/Artikel	Hauptgrund für die Inabgangstellung
2 1 6 Fahrzeuge	658 069	5 %	10,1 %	In den Mitteln war eine Rückstellung (0,37 Mio. EUR) für die Fahrzeugreservierungszentrale vorgesehen, es gab jedoch keine Mittelbindungen, da der Vertrag aufgrund einer wenig überzeugenden Pilotphase gekündigt wurde. Darüber hinaus kostet der neue Versicherungsvertrag weniger als erwartet, obwohl die Ausschreibung erst Ende 2013 abgeschlossen werden konnte.

H. Mittelübertragungen

16. Im Laufe des Haushaltsjahrs wurden gemäß Artikel 27 und 46 der Haushaltsordnung⁽¹⁾ zehn C-Mittelübertragungen (einschließlich der sogenannten Sammelmittelübertragungen) genehmigt. Diese beliefen sich auf insgesamt 69 088 000 EUR bzw. 3,9 % der endgültigen Mittel (2012: zehn Mittelübertragungen, die 4,7 % der endgültigen Mittel ausmachten). Der Präsident genehmigte zehn P-Mittelübertragungen auf laufende Mittel nach Artikel 25 Absatz 1 der Haushaltsordnung⁽²⁾, die insgesamt 9 798 500 EUR bzw. 0,6 % der endgültigen Mittel ausmachten (2012: acht Mittelübertragungen, die 0,6 % der endgültigen Mittel ausmachten).
17. Insgesamt wurden im Jahr 2013 zwanzig C- und P-Mittelübertragungen auf laufende Mittel im Umfang von 78 886 500 EUR bzw. 4,5 % der endgültigen Mittel genehmigt (2012: achtzehn Mittelübertragungen im Gesamtumfang von 90 841 790 EUR bzw. 5,3 % der endgültigen Mittel).

Tabelle 4

Mittelübertragungen nach Rechtsgrundlage

Anzahl der Mittelübertragungen	Übertragener Betrag (EUR)	In % der endgültigen Mittel
<i>C-Mittelübertragungen (Artikel 27 und 46 der Haushaltsordnung)</i>		
10 C-Mittelübertragungen	69 088 000	3,9 %
davon Sammelmittelübertragungen (C12)	54 000 000	3,1 %
<i>P-Mittelübertragungen (Artikel 25 Absatz 1 der Haushaltsordnung)</i>		
10 P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln	9 798 500	0,6 %
C- und P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln	78 886 500	4,5 %

Tabelle 5

Analyse der C-Mittelübertragungen nach aufnehmendem Posten

(EUR)

Aufnehmender Posten		Übertragung	Übertragener Betrag
1 0 0 5	Sonstige Reisekosten	C9	1 100 000

⁽¹⁾ Artikel 27 „Durch das Europäische Parlament und den Rat zu bewilligende Mittelübertragungsvorschläge der Organe“ und Artikel 46 „Vorläufig eingesetzte Mittel“ der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012.

⁽²⁾ Beschluss des Organs, Mittelübertragungen innerhalb eines Artikels vorzunehmen.

		(EUR)	
Aufnehmender Posten		Übertragung	Übertragener Betrag
1 0 3 0	Ruhegehälter	C9	1 600 000
1 0 5 0	Sprach- und EDV-Kurse	C11	60 000
1 2 2 0	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	C3	110 000
2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	C12	54 000 000
2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien	C1	100 000
2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien	C8	940 000
2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien	C7	1 760 000
2 1 0 2	Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien	C1	200 000
2 1 0 2	Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien	C8	560 000
2 1 4 0	Material und technische Anlagen	C1	250 000
2 1 6 0	Fahrzeuge	C1	420 000
3 2 0 0	Beschaffung von Fachwissen	C1	30 000
3 2 4 1	Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	C5	150 000
3 2 4 2	Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	C4	1 734 000
4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz	C10	6 074 000
Insgesamt			69 088 000

Tabelle 6

Analyse der C-Mittelübertragungen nach Ausgabenkategorien und Zweck

Ausgabenkategorie, der die Mittelübertragung zugutekommt	Zweck	Übertragung	Übertragener Betrag (EUR)	%
Gebäudepolitik	KAD-Projekt	C12	54 000 000	78
Gebäudepolitik insgesamt				78

Ausgabenkategorie, der die Mittelübertragung zugutekommt	Zweck	Übertragung	Übertragener Betrag (EUR)	%
Mitglieder	Sprach- und EDV-Kurse	C11	60 000	0
	Ruhegehälter	C9	1 600 000	2
	Reisekosten	C9	1 100 000	2
	Freigabe von Mitteln aus der Reserve für die Dienstbezüge, die Dienstreisekosten und die Kosten externer Schulungen für akkreditierte parlamentarische Assistenten	C10	6 074 000	9
Mitglieder insgesamt			8 834 000	13
Verwaltung	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	C3	110 000	0
	Projekte im Bereich der Cateringdienste und der ökologischen Abfallwirtschaft	C1	250 000	0
	Erwerb von Elektrofahrzeugen für die Beförderung von Waren und Erwerb von Fahrrädern mit und ohne Elektroantrieb	C1	420 000	1
	Studie zur Ermittlung von Möglichkeiten zur Stärkung des Nachhaltigkeitsaspekts der Cateringdienste im Europäischen Parlament	C1	30 000	0
Verwaltung insgesamt			810 000	1
Information	Europäisches Jugend-Event 2014	C4	1 734 000	3
Information insgesamt			1 734 000	3
IT	Verbesserung der Einrichtungen und Dienstleistungen für Videokonferenzen	C1	300 000	0
	Bereitstellung der Mittel für den Erwerb von Tablets, die — wie von dem vom Präsidium eingesetzten Lenkungsausschuss für IKT-Innovationen beschlossen — ab Anfang 2014 zur Verfügung gestellt werden können	C8	1 500 000	2
	Freigabe von Mitteln aus der Reserve für den Ersatz des Systems „Streamline“, des wichtigsten Personalverwaltungssystems des Parlaments, durch „System 2“, das von beinahe allen anderen Organen der EU verwendete System	C7	1 760 000	3
	Beginn eines Projekts für die Einrichtung des Bereichs für die Zusammenarbeit der Übersetzer „Sharepoint“	C5	150 000	0
IT insgesamt			3 710 000	5
Insgesamt			69 088 000	100

H.1. Übertragungen von vorläufig eingesetzten Mitteln ohne Sammelmittelübertragungen

18. In diesem Abschnitt wird die Inanspruchnahme der Mittel aus Kapitel 10 1 „Rückstellungen für unvorhergesehene Ausgaben“ und aus Kapitel 10 8 „Reserve für EMAS“ untersucht. Diese Kapitel, die in Titel 10 „Sonstige Ausgaben“ enthalten sind, werden fortan mit „Vorläufig eingesetzte Mittel“ bezeichnet. Titel 10 „Sonstige Ausgaben“ war die Hauptquelle für Mittelübertragungen ohne Sammelmittelübertragungen, da 59 % der Mittelübertragungen ohne Sammelmittelübertragungen (8 834 000 EUR von insgesamt 15 088 000 EUR) aus dieser Rubrik stammen.
19. Von diesem Betrag waren 6 074 000 EUR für die Mitglieder, 2 060 000 EUR für IT-Zwecke und 700 000 EUR für die Verwaltung bestimmt. Ziel und Zweck der Übertragungen von vorläufig eingesetzten Mitteln werden im Folgenden erläutert.

Tabelle 7

Ziel der Übertragungen von vorläufig eingesetzten Mitteln

(EUR)				
Abgebender Artikel	Übertragung	Aufnehmender Posten	Zweck	Übertragener Betrag
10 1	C7	2 1 0 0	Freigabe von Mitteln aus der Reserve für den Ersatz des Systems „Streamline“, des wichtigsten Personalverwaltungssystems des Parlaments, durch „Sysper 2“, das von beinahe allen anderen Organen der EU verwendete System	1 760 000
10 8	C1	2 1 0 0 2 1 0 2	Verbesserung der Einrichtungen und Dienstleistungen für Videokonferenzen	300 000
IT insgesamt				2 060 000
10 1	C10	4 2 2 0	Freigabe von Mitteln aus der Reserve für die Dienstbezüge, die Dienstreisekosten und die Kosten externer Schulungen für akkreditierte parlamentarische Assistenten	6 074 000
Mitglieder insgesamt				6 074 000
10 8	C1	2 1 4 0	Projekte im Bereich der Cateringdienste und der ökologischen Abfallwirtschaft	250 000
10 8	C1	2 1 6 0	Erwerb von Elektrofahrzeugen für die Beförderung von Waren und Erwerb von Fahrrädern mit und ohne Elektroantrieb	420 000
10 8	C1	3 2 0 0	Studie zur Ermittlung von Möglichkeiten zur Stärkung des Nachhaltigkeitsaspekts der Cateringdienste im Europäischen Parlament	30 000
Verwaltung insgesamt				700 000
Insgesamt				8 834 000

H.2. Mittelübertragungen aus anderen Quellen ohne Sammelmittelübertragungen

20. In diesem Abschnitt werden die Mittelübertragungen ohne Sammelmittelübertragungen aus anderen Quellen als Titel 10 „Sonstige Ausgaben“ untersucht. Für diese Mittelübertragungen wurde ein Gesamtbetrag von 6 254 000 EUR aus anderen Titeln übertragen. Die Ausgaben für die Mitglieder machten den Hauptanteil (44 %) dieser Mittelübertragungen aus, gefolgt von den Ausgaben für die Information (28 %), den Ausgaben für IT (26 %) und den Ausgaben für die Verwaltung (2 %). Tabelle 8a enthält einen Überblick über diese Mittelübertragungen.

Tabelle 8a

Herkunft der C-Mittelübertragungen aus anderen Quellen als vorläufig eingesetzten Mitteln ohne Sammelmittelübertragungen

			(EUR)
Übertragung	Abgebender Posten	Zweck	Übertragener Betrag
C3	1 2 0 0	Mittelübertragung aus dem Posten „Dienstbezüge und Vergütungen“ in den Posten „Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen“ zur Deckung des Bedarfs aufgrund von Artikel 50 des Statuts	110 000
C4	1 4 0 2	Mittelübertragung aus dem Posten „Konferenzdolmetscher“ in den Posten „Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen“ zur Deckung der Kosten für die Organisation des Europäischen Jugend-Events 2014 (EYE 2014)	1 734 000
C5	1 4 2 0	Mittelübertragung aus dem Posten „Externe Leistungen“ in den Posten „Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form“ zur Finanzierung des Beginns eines Projekts für die Einrichtung des Bereichs für die Zusammenarbeit der Übersetzer „Sharepoint“	150 000
C8	2 3 5 0	Mittelübertragung aus dem Posten „Telekommunikation“ in den Artikel „Datenverarbeitung und Telekommunikation“ für den Erwerb von Tablets	1 500 000
C9	1 0 0 6 1 0 1 0 1 0 1 2 1 0 2 0 1 0 3 1 3 0 0 0	Kombinierte Mittelübertragung aus den Posten „Allgemeine Kostenvergütung“, „Kranken- und Unfallversicherung und sonstige Sozialkosten“, „Spezifische Maßnahmen für Mitglieder mit Behinderungen“, „Übergangsgelder“, „Ruhegehälter wegen Dienstunfähigkeit“ und „Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten“ in den Posten „Sonstige Reisekosten“ zur Deckung der Erstattung der Kosten für Reisen in dem Mitgliedstaat, in dem das Mitglied gewählt wurde (1 100 000 EUR), und in den Posten „Ruhegehälter“ zur Zahlung der Rückstände und der Verzugszinsen in Verbindung mit den an ehemalige, in Frankreich gewählte Mitglieder gezahlten Ruhegehältern gemäß Anhang III der ehemaligen Kostenerstattungs- und Vergütungsregelung aufgrund der Feststellung einer Differenz bei den auf diese Ruhegehälter angewandten Anpassungssätzen (1 600 000 EUR)	2 700 000
C11	1 0 2 0	Mittelübertragung aus dem Posten „Übergangsgelder“ in den Posten „Sprach- und EDV-Kurse“ zur Deckung der Anträge der Mitglieder auf Erstattung der Kosten	60 000
Insgesamt			6 254 000

H.3. Als „Sammelmittelübertragung“ bezeichnete C12-Mittelübertragung

21. Insgesamt wurden 54 000 000 EUR aus den vorläufig eingesetzten Mitteln und aus anderen Quellen übertragen, um zur Finanzierung der Erweiterung und Sanierung des Gebäudes Konrad Adenauer (KAD) — dem wichtigsten Bauprojekt in Luxemburg — beizutragen. Tabelle 8b enthält einen Überblick über diese Mittelübertragung.

Tabelle 8b

Einzelangaben zu der als „Sammelmittelübertragung“ bezeichneten C12-Mittelübertragung

Abgeben- des Kapi- tel	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Erläuterungen
1 0	Mitglieder des Organs	2 211 500	1 %	4 %	Geringerer Verbrauch als erwartet aufgrund des Verzichts auf eine Indexierung der allgemeinen Kostenvergütung und der Dienstbezüge für das Jahr 2011 (aufgrund des Beschlusses des Gerichtshofs vom 19. November) und das Jahr 2012 (in Erwartung eines Gerichtsbeschlusses)
1 2	Beamte und Bedienstete auf Zeit	7 800 000	1 %	14 %	Siehe oben
1 4	Sonstige Bedienstete und externes Personal	7 476 000	6 %	14 %	Die wichtigsten Einsparungen beruhen ebenfalls auf dem Verzicht auf eine Indexierung der Dienstbezüge für die Jahre 2011 und 2012, aber auch auf den vom Präsidium beschlossenen Maßnahmen zur Rationalisierung der Dolmetschkosten sowie auf einem neuen Anstieg der Produktivität der hausinternen Übersetzungsdienste, insbesondere aufgrund einer höheren Wiederverwendungsrate.
1 6	Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	968 600	5 %	2 %	Die wichtigste Einsparung erfolgte in Posten 1 6 5 4 „Kleinkinderzentrum und private Kinderkrippen“. Das Kleinkinderzentrum und die privaten Kinderkrippen in Luxemburg unterliegen nicht der direkten Zuständigkeit des Parlaments, sondern werden von der Kommission verwaltet. Diese hat erst Ende des Jahres angekündigt, dass die tatsächlichen Ausgaben niedriger ausfallen als ursprünglich erwartet.
2 0	Gebäude und Nebenkosten	12 983 900	6 %	24 %	Die wichtigsten Einsparungen wurden in folgenden Posten erzielt: <ul style="list-style-type: none"> — Posten 2 0 0 7 „Herrichtung der Diensträume“ aufgrund der Verzögerungen bei einigen Vergabeverfahren, — Posten 2 0 2 2 „Unterhaltung, Wartung, Betrieb und Reinigung der Gebäude“, da bestimmte Geräte nicht ersetzt, Vergabeverfahren aufgeschoben und zweckgebundene Einnahmen verwendet wurden, — Posten 2 0 2 6 „Sicherheit und Bewachung der Gebäude“ aufgrund der Internalisierung der Sicherheitsdienste des Parlaments, die vom Präsidium im Jahr 2011 beschlossen wurde, der weiteren Umsetzung der 2010 begonnenen Politik der Rationalisierung sowie der Unterzeichnung einer neuen Rahmenvereinbarung im April 2012, das zu einer erheblichen Verringerung der Stundenkosten für in Brüssel erbrachte Dienstleistungen geführt hat.

Abgeben- des Kapi- tel	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Erläuterungen
2 1	Informatik, Ausrüstung und Mobiliar	351 800	0,3 %	1 %	Dieser Betrag beruht zum Großteil auf einer geringeren Ausschöpfung von Posten „Material und technische Anlagen“ als erwartet.
2 3	Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	2 043 500	14 %	4 %	Mehr als die Hälfte dieses Betrags stammt aufgrund eines neuen Preisniveaus auf den internationalen Märkten, das deutlich unter den Erwartungen liegt, aus dem Posten „Ausgleich für die CO ₂ -Emissionen des Europäischen Parlaments“.
3 0	Sitzungen und Konferen- zen	762 000	2 %	1 %	Es handelt sich um einen vorrangig technischen Überschuss.
3 2	Fachwissen und Informa- tionen: Beschaffung, Ar- chivierung, Produktion und Verbreitung	2 667 935	2 %	5 %	Der Überschuss beruht auf der Tatsache, dass die Zahl der in Auftrag gegebenen Studien unter den Erwartungen lag, insbesondere da ein Teil der Recherchen hausintern durchgeführt wurde.
4 0	Besondere Ausgaben ein- iger Organe und Ein- richtungen	256 000	0,3 %	1 %	Es handelt sich um einen vorrangig technischen Überschuss.
4 2	Ausgaben für parlamen- tarische Assistenz	2 400 000	1 %	4 %	Der Überschuss beruht auf der Tatsache, dass es unmöglich ist, zwei Jahre im Voraus das Ausmaß der Ausschöpfung der Mittelausstattung durch die Mitglieder genau vorherzusehen.
10	Sonstige Ausgaben	14 078 765	61 %	26 %	Inanspruchnahme der vorläufig eingesetzten Mittel
Insgesamt		54 000 000	3 %	100 %	
Aufneh- mender Posten	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Zweck
2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	54 000 000	335 %	100 %	Bau des neuen KAD-Gebäudes in Luxemburg
Insgesamt		54 000 000	3 %	100 %	

22. Ein Überblick über die P-Mittelübertragungen ist in Tabelle 9 enthalten.

Tabelle 9

Ziel der P-Mittelübertragungen

(EUR)

Aufneh- mender Posten		Übertragung	Beschreibung	Übertragener Betrag
2 1 0 2	Externe Leistungen im Zusammen- hang mit den Informations- und Innovationstechnologien	P5	Aufrechterhaltung der Betriebskontinuität, Vorausschätzung und Beschleunigung laufender Projekte	4 829 500

(EUR)				
Aufnehmender Posten		Übertragung	Beschreibung	Übertragener Betrag
3 2 4 4	Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern	P9	Mittelübertragung zur Sicherung der Teilnahme des Parlaments an der neuen Ausstellung EU-PHORIA in Schirmeck in Zusammenarbeit mit der Region Elsass und dem Mémorial Alsace-Moselle	2 000 000
2 0 0 5	Bau von Gebäuden	P2	Finanzielle Deckung der Dienstleistungen der Bauleitung für die Überwachung der KAD-Baustelle	900 000
1 6 5 2	Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen	P6	Mittelübertragung zur Deckung der Kosten für die Organisation des Europäischen Jugend-Events 2014 (EYE 2014)	515 000
3 0 4 0	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen			
3 2 4 2	Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen			
3 2 4 8	Ausgaben für audiovisuelle Informationen	P8	Mittelübertragung zur Deckung der Ausgaben für audiovisuelle Information, die aufgrund von zwei nicht geplanten Veranstaltungen höher ausgefallen sind als erwartet	500 000
4 2 2 2	Kursdifferenzen	P1	Mittelübertragung zur Deckung der Wechselkursgebühren in Verbindung mit der Zahlung der Kosten für die parlamentarische Assistenz aufgrund der Abwertung des Euro	500 000
1 4 2 2	Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	P7	Mittelübertragung zur Finanzierung des neuen CAT-Tools (Computer-Assisted Translation)	220 000
4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz	P10	Mittelübertragung zur Zahlung der Dienstbezüge und Dienstreisekosten der parlamentarischen Assistenten	200 000
3 2 4 5	Veranstaltung von Kolloquien, Seminaren und kulturellen Aktionen	P4	Mittelübertragung zur Auszahlung der Preisgelder für den Sacharow-Preis vergangener Jahre, die aufgrund von Einschränkungen der Freizügigkeit der Preisträger nicht ausgezahlt werden konnten	100 000
1 4 2 2	Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	P3	Zahlung des Anteils des Parlaments an der Finanzierung des neuen CAT-Tools (Computer-Assisted Translation) an die Kommission	34 000
Übertragungen auf laufende Mittel insgesamt				9 798 500

II. HAUSHALTSFÜHRUNG NACH KAPITELN

23. In diesem Abschnitt werden die Inanspruchnahme der Mittel nach Haushaltskapiteln, ihr Anteil am Gesamthaushalt und die Änderungen bei der Mittelverwendung gegenüber dem vorhergehenden Haushaltsjahr untersucht. 70 % der Mittelbindungen insgesamt entfallen auf vier Kapitel. Dies sind Kapitel 1 0 „Mitglieder des Organs“, Kapitel 1 2 „Beamte und Bedienstete auf Zeit“, Kapitel 2 0 „Gebäude und Nebenkosten“ sowie Kapitel 4 2 „Ausgaben für parlamentarische Assistenz“.
24. Tabelle 10 enthält eine nach Kapiteln aufgeschlüsselte Übersicht über die im Jahr 2013 gebundenen Mittel im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012. Die Grafiken 2 und 3 enthalten eine schematische Darstellung der einzelnen Anteile und die Entwicklung von 2012 nach 2013.

Tabelle 10

Entwicklung der Mittelbindungen 2013 und 2012

(in EUR)

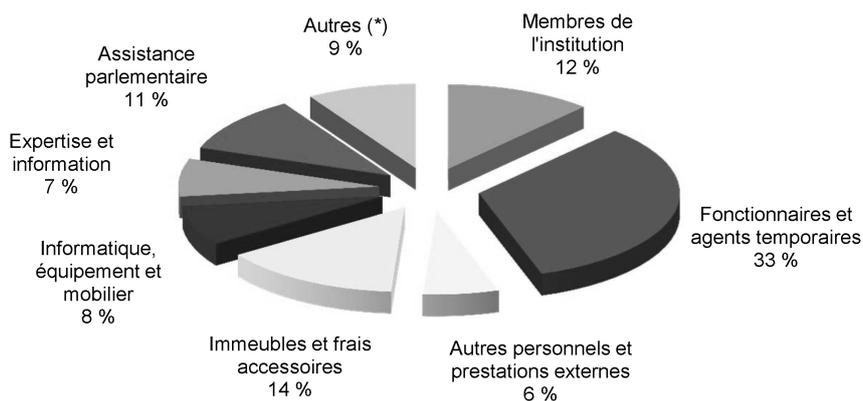
Kapitel	Rubrik	2013	2012	Differenz	Änderung 2013/2012
1 0	Mitglieder des Organs	205 414 449	204 267 112	1 147 338	1 %
1 2	Beamte und Bedienstete auf Zeit	574 999 348	560 700 762	14 298 586	3 %
1 4	Sonstige Bedienstete und externes Personal	106 182 103	102 483 098	3 699 005	4 %
1 6	Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	17 829 236	16 699 823	1 129 413	7 %
Titel 1 — Mitglieder und Personal des Organs		904 425 137	884 150 794	20 274 343	2 %
2 0	Gebäude und Nebenkosten	250 336 611	248 864 928	1 471 683	1 %
2 1	Informatik, Ausrüstung und Mobiliar	131 805 904	142 804 433	-10 998 530	-8 %
2 3	Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	9 548 021	9 476 760	71 261	1 %
Titel 2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und verschiedene Sachausgaben		391 690 535	401 146 121	-9 455 586	-2 %
3 0	Sitzungen und Konferenzen	32 816 473	32 624 325	192 148	1 %
3 2	Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	125 672 031	105 967 314	19 704 718	19 %
Titel 3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der allgemeinen Aufgaben des Organs		158 488 505	138 591 639	19 896 865	14 %
4 0	Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen	92 683 288	87 917 639	4 765 650	5 %
4 2	Ausgaben für parlamentarische Assistenz	188 301 020	180 871 822	7 429 198	4 %

(in EUR)

Kapitel	Rubrik	2013	2012	Differenz	Änderung 2013/2012
4 4	Sitzungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern	375 000,00	360 000	15.000	4 %
Titel 4 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ		281 359 309	269 149 461	12 209 848	5 %
Titel 10 — Sonstige Ausgaben		0	0	0	—
Insgesamt		1 735 963 486	1 693 038 015	42 925 471	3 %

Grafik 2

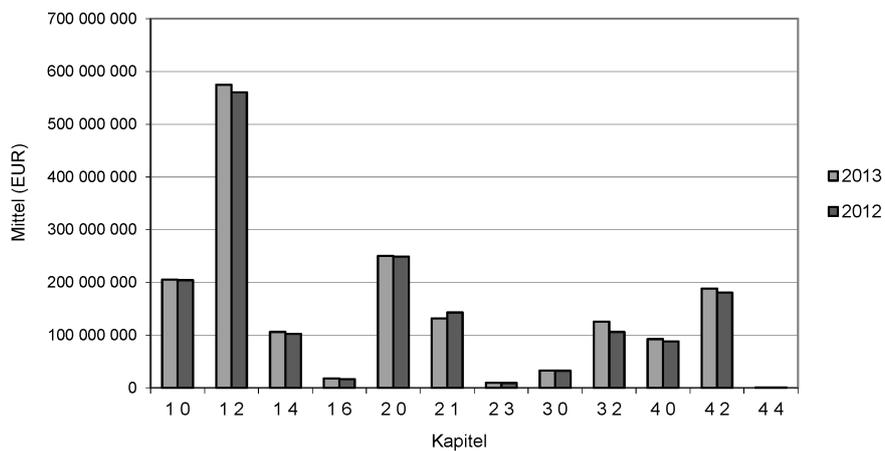
Aufschlüsselung der Mittelbindungen 2013 nach Kapiteln



(*) Sonstige (Kapitel 1 6, 2 3, 3 0, 4 0)

Grafik 3

Entwicklung der Mittelbindungen zwischen 2012 und 2013 nach Kapiteln



A. Kapitel 1 0 „Mitglieder des Organs“

25. Die auf die Mitglieder entfallenden direkten Kosten betragen im Jahr 2013 205 414 449 EUR bzw. 12 % der Mittelbindungen des Haushaltsjahres insgesamt. Sie sind gegenüber 2012 um 1,1 Mio. EUR bzw. 0,6 % gestiegen. Das Kapitel besteht aus fünf großen Ausgabenposten: Die Posten 1 0 0 0 „Entschädigungen“ und 1 0 0 6 „Allgemeine Kostenvergütung“ machen 34 % bzw. 19 % der Mittelbindungen aus, die Posten 1 0 0 4 „Normale Reisekosten“ und 1 0 0 5 „Sonstige Reisekosten“ machen 35 % bzw. 3 % aus und der Posten 1 0 3 0 „Ruhegehälter“ macht 6 % aus.
26. Die Mittelbindungen in den Posten 1 0 0 0 „Entschädigungen“ und 1 0 0 6 „Allgemeine Kostenvergütung“ (zur Deckung der Kosten der parlamentarischen Tätigkeit der Mitglieder) belaufen sich auf 108 633 749 EUR bzw. 53 % der gesamten Mittelbindungen des Kapitels. Sie sind gegenüber den Mittelbindungen des Jahres 2012 aufgrund des Beitritts Kroatiens und der zwölf neuen kroatischen Mitglieder⁽¹⁾ um 0,5 % gestiegen. Die monatliche Entschädigung (Bruttogehalt) liegt bei 7 957 EUR pro Mitglied und die allgemeine Kostenvergütung bei 4 299 EUR — beide Beträge haben sich gegenüber 2012 nicht verändert.
27. Die Mittelbindungen in den Posten 1 0 0 4 „Normale Reisekosten“ und 1 0 0 5 „Sonstige Reisekosten“ belaufen sich auf 78 497 779 EUR bzw. 38 % der gesamten Mittelbindungen von Kapitel 1 0. Gegenüber den Mittelbindungen des Jahres 2012 sind sie um 0,4 % zurückgegangen. Die Mittelbindungen sind jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da sie die tatsächlichen jährlichen Ausgaben für die Reise- und Aufenthaltskosten der Mitglieder nicht endgültig darstellen⁽²⁾. Dennoch haben die vom Präsidium in Bezug auf die Reisekosten ergriffenen Maßnahmen zur strukturellen Ausgabenkürzung dazu beigetragen, die Mittelbindungen trotz der Berücksichtigung der neuen kroatischen Mitglieder⁽³⁾ sowie der Kostensteigerungen im Verkehrsbereich zu senken.
28. 2013 unternahmen die Mitglieder⁽⁴⁾ insgesamt 29 142⁽⁵⁾ Reisen⁽⁶⁾. Die meisten Reisen führten nach Brüssel (18 280) und nach Straßburg (8 407). In Zusammenhang mit Sitzungen an anderen Orten in der Europäischen Union wurden 1 514 Reisen unternommen, und 941 Reisen fanden in Verbindung mit Sitzungen außerhalb der Europäischen Union statt.
29. Die Mittelbindungen in Posten 1 0 3 0 „Ruhegehälter“ belaufen sich auf 11 941 558 EUR bzw. 6 % der gesamten Mittelbindungen des Kapitels. Sie sind aufgrund der Notwendigkeit, Rückstände und Verzugszinsen in Verbindung mit den an ehemalige, in Frankreich gewählte Mitglieder gezahlten Ruhegehältern zu zahlen, gegenüber 2012 um 18 % gestiegen.

B. Kapitel 1 2 „Beamte und Bedienstete auf Zeit“

30. Die durch Beamte und Bedienstete auf Zeit verursachten Kosten betragen im Jahr 2013 574 999 348 EUR und stellten mit 33 % der gesamten Mittelbindungen des Haushaltsjahres 2013 den größten Anteil an den Ausgaben dar. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Mio. EUR bzw. 3 % gestiegen. Die Entwicklung des Kapitels beruht im Wesentlichen auf der Entwicklung von Posten 1 2 0 0 „Dienstbezüge und Vergütungen“, der 99 % der Mittel ausmacht.
31. Die vorgenommenen Mittelbindungen im Posten 1 2 0 0 „Dienstbezüge und Vergütungen“ belaufen sich auf 570 669 888 EUR und sind gegenüber 2012 um 3 % (15 294 817 EUR) gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt die Quote der Besetzung der Stellen wider und berücksichtigt die Aufstiegsmöglichkeiten. Der Posten 1 2 0 0 zeichnete sich im Jahr 2013 durch einen Mittelüberschuss aus und stellte den wichtigsten abgebenden Posten für Sammelmittelübertragungen⁽⁷⁾ (6 300 000 EUR) dar. Dieser Überschuss beruht im Wesentlichen darauf, dass bei der Berechnung des Haushaltsplans 2013 eine jährliche Anpassung der Gehälter für die Jahre 2011 und 2012 berücksichtigt wurde, die 2013 letztendlich nicht stattgefunden hat. In seinem Beschluss vom 19. November 2013 hat der Gerichtshof der Europäischen Union entschieden, dass der Rat der Europäischen Union berechtigt war, den Vorschlag der Kommission, der auf der „Methode zur Angleichung“ beruhte und mit dem die Gehälter der europäischen Beamten 2011 um 1,7 % angehoben werden sollten, abzulehnen⁽⁸⁾.

⁽¹⁾ Hinweis: 12 Mitglieder ab Juli 2013.

⁽²⁾ Reisen für das Haushaltsjahr 2013 können bis zum 31. Oktober 2014 angegeben werden.

⁽³⁾ Hinweis: 12 Mitglieder ab Juli 2013.

⁽⁴⁾ Hinweis: 766 Mitglieder ab Juli 2013 (2012: 754 Mitglieder).

⁽⁵⁾ Hinweis: Auf der Grundlage der von den Mitgliedern bis zum 7. Februar 2014 eingereichten Erstattungsanträge.

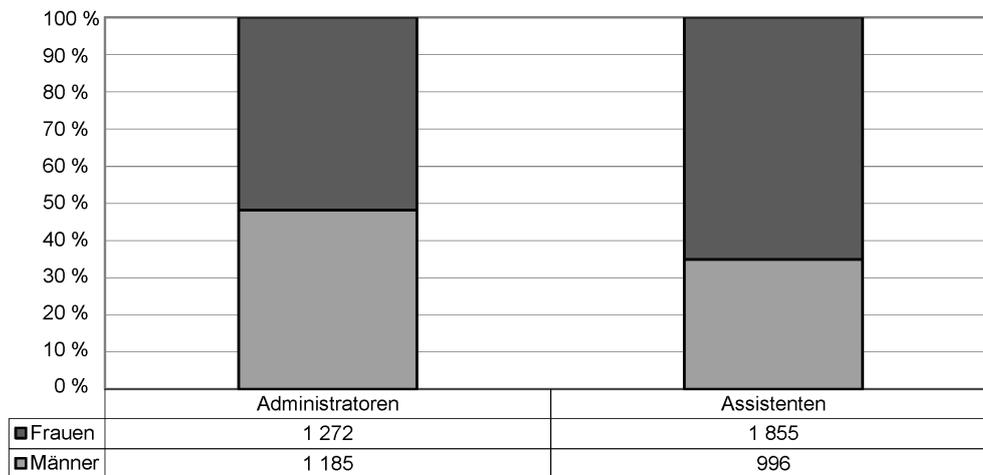
⁽⁶⁾ Hinweis: Eine Reise ist mit der Teilnahme des Mitglieds an einem einzigen Sitzungsort verbunden.

⁽⁷⁾ Ohne vorläufig eingesetzte Mittel.

⁽⁸⁾ Das Europäische Parlament und der Rat haben sich im Rahmen einer Konzertierungssitzung Anfang März 2014 darauf geeinigt, die jährliche Angleichung der Gehälter für 2011 auf 0 % und für 2012 auf 0,8 % festzulegen.

32. 2013 wurden 463 Beamte und Bedienstete auf Zeit im Generalsekretariat, 75 Bedienstete auf Zeit in den Fraktionen sowie 337 Personen als akkreditierte parlamentarische Assistenten eingestellt. Im Europäischen Parlament waren zum 31. Dezember 2013 insgesamt 6 105 Beamte und Bedienstete auf Zeit (davon 5 308 Personen beim Generalsekretariat und 797 bei den Fraktionen) sowie 1 763 akkreditierte parlamentarische Assistenten beschäftigt.
33. Zum 31. Dezember 2013 waren 29 % der Referatsleiter, 34 % der Direktoren und 33 % der Generaldirektoren Frauen. Die nachstehende Grafik enthält eine Aufschlüsselung des Personals nach Funktionsgruppen und nach Geschlecht.

Grafik 4

Aufschlüsselung des Personals des Generalsekretariats nach Geschlecht

Quelle: GD Personal.

C. Kapitel 1 4 „Sonstige Bedienstete und externes Personal“

34. Auf die Kosten in Verbindung mit dem Kapitel „Sonstige Bedienstete und externes Personal“ entfielen im Jahr 2013 106 182 103 EUR bzw. 6 % der Mittelbindungen. Das Kapitel besteht aus drei großen Ausgabenposten: dem Posten 1 4 0 2 „Konferenzdolmetscher“ mit 47 % der Mittelbindungen, dem Posten 1 4 0 0 „Sonstige Bedienstete“ ⁽¹⁾ mit 35 % und dem Posten 1 4 2 0 „Externe Leistungen“ ⁽²⁾ mit 11 %.
35. Die Mittelbindungen des Kapitels sind gegenüber 2012 um etwa 3,7 Mio. EUR bzw. 4 % gestiegen. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der Zunahme der Zahl an Dolmetschtagen der als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher und der Einstellung von Vertragsbediensteten im Rahmen der Internalisierung der Sicherheitsdienste, während im Bereich der externen Übersetzungen mehrere Maßnahmen zu einer Verringerung der Kosten geführt haben.
36. In Posten 1 4 0 2 „Konferenzdolmetscher“ beliefen sich die Mittelbindungen auf 49 599 377 EUR, mit denen die Honorare, Sozialversicherungsverträge, Reisekosten und Tagegelder für als Hilfskräfte beschäftigte Konferenzdolmetscher gedeckt werden, die vom Parlament für vom Parlament anberaumte Sitzungen verpflichtet werden. Die Mittelbindungen sind gegenüber 2012 um 3 599 377 EUR bzw. 8 % gestiegen. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Zahl an Dolmetschtagen der als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher (2013: 53 244 Tage, 2012: 49 615 Tage).

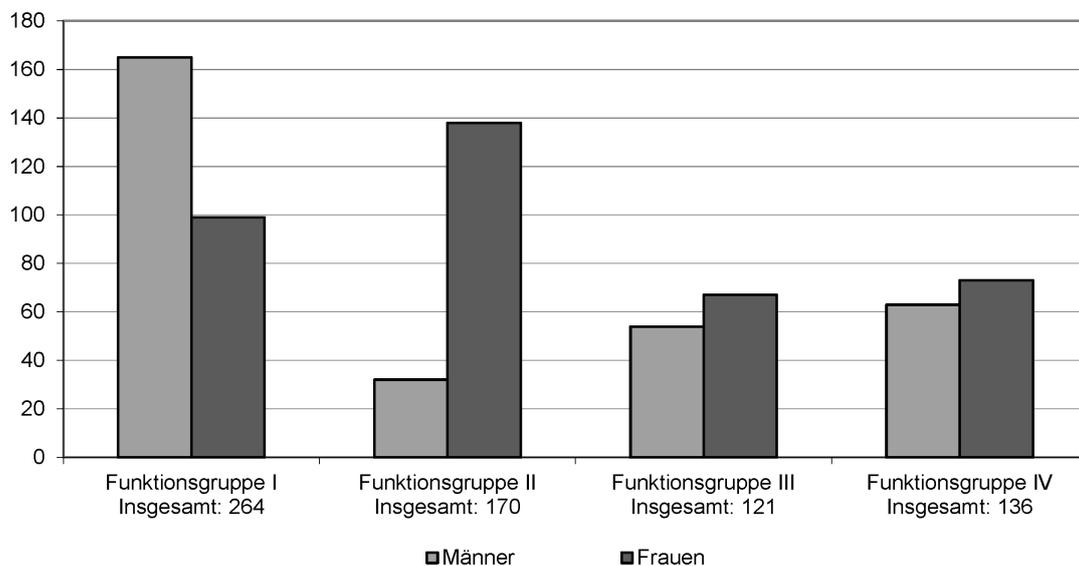
⁽¹⁾ Dieser Posten bezieht sich in erster Linie auf die Vertragsbediensteten.

⁽²⁾ Dieser Posten bezieht sich in erster Linie auf die externen Übersetzungsleistungen.

37. Die Dolmetscher des Parlaments und die als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher leisteten im Jahr 2013 103 550 Dolmetschtage (2012: 102 471 Tage) für das Parlament und andere Organe⁽¹⁾ in den Fällen, in denen diese Dolmetschleistungen vom Parlament übernommen werden mussten. Die Dolmetscher des Parlaments arbeiteten an 50 306 Tagen (5 % weniger als im Jahr 2012) und die als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher arbeiteten an 53 244 Tagen (7 % mehr als im Jahr 2012).
38. Die Mittelbindungen in Posten 1 4 2 0 „Externe Leistungen“ beliefen sich auf 11 904 661 EUR und sind gegenüber 2012 um 2 682 972 EUR bzw. 18 % gesunken. Die Änderung beruht auf mehreren Maßnahmen zur Senkung der Kosten. Der Beschluss, ausführliche Sitzungsberichte nur noch als mehrsprachige Dokumente ohne systematische Übersetzung zu verfassen, hat eine Verringerung der Mittelbindungen für externe Leistungen um 970 000 EUR ermöglicht. Darüber hinaus wurde die Zahl der von externen Übersetzern zu übersetzenden Änderungsanträge aufgrund der Verringerung des durchschnittlichen Umfangs eines geänderten Dokuments von 28 Standardseiten im Jahr 2012 auf 21,5 Standardseiten im Jahr 2013 um 149 000 Seiten reduziert. Ferner ist der Anteil der von externen Übersetzern übersetzten Seiten von 30,1 % im Jahr 2012 auf 28,9 % im Jahr 2013 zurückgegangen.
39. Was Posten 1 4 0 0 „Sonstige Bedienstete“ anbelangt, beliefen sich die Mittelbindungen auf 37 296 239 EUR, was eine Zunahme von 7 % gegenüber 2012 darstellt. Aus diesem Posten werden die Bezüge, Zulagen und Vergütungen von sonstigen Bediensteten bestritten, insbesondere Vertragsbediensteten, lokalen Bediensteten und Sonderberatern, sowie die Arbeitgeberbeiträge zu den verschiedenen Sozialversicherungssystemen und die Auswirkungen der Berichtigungskoeffizienten für die Bezüge dieser Bediensteten und die Einstellung von Bediensteten auf Zeit. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der Einstellung von Vertragsbediensteten im Rahmen der Internalisierung der Sicherheitsdienste. Zum 31. Dezember 2013 waren im Parlament 691 Vertragsbedienstete beschäftigt. Grafik 5 enthält eine Übersicht über die Zahl der Vertragsbediensteten nach Funktionsgruppen⁽²⁾ und nach Geschlecht.

Grafik 5

Vertragsbedienstete im Jahr 2013 nach Funktionsgruppen und nach Geschlecht



Quelle: GD Personal.

D. Kapitel 1 6 „Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs“

40. Die Ausgaben von Kapitel 1 6 belaufen sich auf 17 829 236 Euro bzw. 1 % der gesamten Mittelbindungen des Haushaltsjahres 2013. Sie sind gegenüber 2012 um 1 129 413 Euro bzw. 7 % gestiegen.

⁽¹⁾ Rechnungshof, Bürgerbeauftragter, Übersetzungszentrum, Sitzungen der Kommission in Luxemburg und teilweise Ausschuss der Regionen.

⁽²⁾ Funktionsgruppe I umfasst manuelle Tätigkeiten und unterstützende verwaltungstechnische Tätigkeiten, Funktionsgruppe II umfasst Sekretariats- und Bürotätigkeiten und sonstige gleichwertige Aufgaben, Funktionsgruppe III umfasst ausführende Tätigkeiten, Abfassung von Texten, Buchhaltung und sonstige gleichwertige technische Aufgaben und Funktionsgruppe IV umfasst Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten, Tätigkeiten im sprachlichen Bereich und gleichwertige technische Aufgaben.

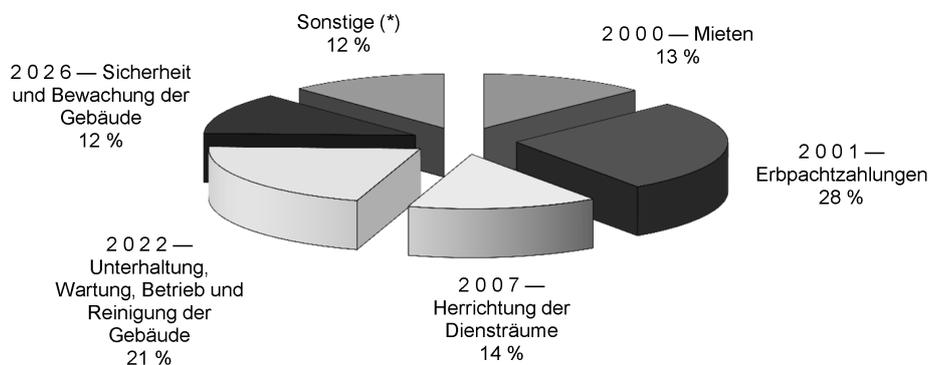
41. 33 % der Mittelbindungen dieses Kapitels entfielen auf Posten 1 6 5 4 „Kleinkinderzentrum und private Kinderkrippen“, 26 % auf Posten 1 6 1 2 „Berufliche Fortbildung“ und 24 % auf Posten 1 6 5 2 „Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen“.
42. Die externe Verwaltung der Kinderkrippe und der Kindertagesstätte des Organs in Brüssel und die Nebenkosten machen den größten Anteil an Posten 1 6 5 4 aus. Die Mittelbindungen in diesem Posten beliefen sich auf insgesamt 5 843 000 EUR (stabil gegenüber 2012) und umfassten den Beitrag des Parlaments zur Deckung der Gesamtkosten des Kleinkinderzentrums und der privaten Kinderkrippen, mit denen eine Vereinbarung geschlossen wurde ⁽¹⁾.
43. Die Mittelbindungen in Posten 1 6 1 2 „Berufliche Fortbildung“ beliefen sich auf 4 682 180 EUR (Anstieg um 12 % gegenüber 2012) und umfassten die Ausgaben für die Kurse zur Verbesserung der Fachkenntnisse und der Fertigkeiten des Personals und der Leistungen sowie der Effizienz des Organs. 2013 absolvierten 4 766 Personen (2012: 5 089 Personen) Sprachkurse, 5 775 ⁽²⁾ Personen (2012: 1 538 Personen) nahmen an EDV-Kursen teil und 900 Personen (2012: 1 126 Personen) besuchten Fortbildungskurse im Finanzbereich. Ca. 7 709 Personen (2012: 6 963 Personen) nahmen an internen allgemeinen Kursen und 343 Personen (2012: 320 Personen) an externen Kursen teil.
44. Die Mittelbindungen für Posten 1 6 5 2 „Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen“ beliefen sich auf 4 260 000 EUR, was einen Anstieg um 8 % gegenüber 2012 darstellt. In seiner Sitzung vom 10. Juni 2013 hat das Präsidium die Aufzeichnung des Generalsekretärs „Künftige Catering-Politik des Parlaments für den Zeitraum 2014-2019 — Leitlinien für eine Modernisierung“ angenommen und so eine strategische Ausrichtung für die künftige Entwicklung dieses Bereichs vorgegeben. Die ersten Auswirkungen der Umsetzung der Strukturreform zusammen mit einer Anpassung der (seit 12 Jahren unveränderten) Preise Anfang 2013 in den Restaurants, Selbstbedienungsrestaurants, Cafeterien und Bars des Parlaments haben zu einer allgemeinen Stabilisierung der Haushaltslage für den Posten 1 6 5 2 geführt (siehe Ziffer 130). Die Entwicklung gegenüber 2012 beruht auf der Organisation der Veranstaltung EYE (Europäisches Jugend-Event 2014), die am 1. Juli 2013 vom Präsidium beschlossen wurde (siehe Ziffer 106) und für die eine Mittelübertragung in Höhe von 300 000 EUR (Übertragung P6, siehe Tabelle 9) vorgenommen wurde.

E. Kapitel 2 0 „Gebäude und Nebenkosten“

45. Die Mittelbindungen des Kapitels 2 0 belaufen sich auf 250 336 611 EUR und damit auf 14 % der Mittelbindungen des Jahres 2013. Das Volumen der Mittelbindungen nahm um 1 471 683 EUR zu, was einem Anstieg um 1 % gegenüber 2012 entspricht. Die Mittel dieses Kapitels wurden im Haushaltsjahr 2013 anlässlich der Sammelmittelübertragung um 41 Mio. EUR erhöht (19 % des ursprünglichen Mittelansatzes, siehe Tabelle 8b).
46. Die Aufteilung der Mittel des Kapitels 2 0 nach Ausgabenart ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Grafik 6

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 2 0 nach Posten



(*) Sonstige (2 0 0 5, 2 0 0 8, 2 0 2 4, 2 0 2 8)

⁽¹⁾ Hinweis: Die zweckgebundenen Einnahmen in Bezug auf diesen Posten, die aus Elternbeiträgen stammen, beliefen sich auf 4 420 294 EUR.

⁽²⁾ Der Anstieg beruht auf der Migration auf Windows 7 und MS Office 2010.

47. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 2 2 „Unterhaltung, Wartung, Betrieb und Reinigung der Gebäude“ beliefen sich auf 51 891 984 EUR (21 % des Kapitels). Dieser Posten deckt die Unterhaltung der Gebäude, Fahrstühle, Heizungen, Klimaanlage und Brandschutztüren sowie Streich- und Reparaturleistungen usw. Die Mittelbindungen stiegen gegenüber 2012 um 7 % (+ 3 253 340 EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass nach und nach die Verträge geschlossen wurden, die zur Umsetzung der neuen Instandhaltungspolitik (gemäß dem Bericht „Baloché“ vom 22. Dezember 2008) erforderlich sind, der zufolge das Europäische Parlament angesichts seiner Pflichten als Eigentümer verstärkt für Instandhaltungsleistungen sorgen muss. Die Mittel dieses Postens gingen im Haushaltsjahr dennoch um 3,9 Mio. EUR zurück (7 % des ursprünglichen Mittelansatzes), da bestimmte Geräte nicht ersetzt wurden, Vergabeverfahren aufgeschoben wurden und zweckgebundene Einnahmen verwendet wurden.
48. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 0 1 „Erbpachtzahlungen“ (28 % des Kapitels) sind mit 69 236 000 EUR mehr als doppelt so hoch wie 2012. Die Mittel dieses Postens wurden im Haushaltsjahr um 53 100 000 EUR aufgestockt, was einer Erhöhung um 329 % gegenüber dem ursprünglichem Mittelansatz entspricht und hauptsächlich der Sammelmittelübertragung geschuldet ist (siehe Tabellen 8a und 8b). Die gesamten Mittel waren für das Projekt zur Erweiterung des KAD-Gebäudes in Luxemburg gebunden.
49. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 0 5 „Bau von Gebäuden“ beliefen sich auf 8 065 316 EUR (3 % des Kapitels) und deckten die Kosten und Arbeiten ab, die auf das KAD-Bauvorhaben entfallen, mit Ausnahme der im Rahmen des Erbpachtübereinkommens finanzierten Arbeiten (die im Posten 2 0 0 1 enthalten sind). Die Erhöhung der Mittelbindungen um 76 % gegenüber 2012 (+ 3 481 701 EUR) ist auf die vom Präsidium geforderte Verstärkung der Kontrollmaßnahmen (Hauptkoordinator, Kostenkontrolle) zurückzuführen.
50. Beim Posten 2 0 0 7 „Herrichtung der Diensträume“ (15 % des Kapitels) beliefen sich die Mittelbindungen auf 36 326 338 EUR, was einer Zunahme von 4 % gegenüber 2012 entspricht. 2013 wurden zahlreiche Arbeiten an Gebäuden und Projekten am Standort Brüssel in Auftrag gegeben und umgesetzt. Die umfangreichsten darunter betrafen das Haus der europäischen Geschichte, für das 2013 ein Betrag von 12 448 650 EUR gebunden wurde, außerdem die Arbeiten am Plenarsaal im PHS-Gebäude in Brüssel (Renovierung des Tragwerks), für die 2013 insgesamt 2 079 600 EUR gebunden wurden (im Vertrag ist ein zusätzlicher Betrag von 15 % für Änderungen und außerplanmäßige Arbeiten vorgesehen). Auch an den genutzten Gebäuden wurden verschiedene Arbeiten und Projekte durchgeführt. Aus diesem Haushaltsposten werden einzelne besondere Herrichtungsarbeiten finanziert, die nicht unter die laufenden Kosten fallen. Ein Vergleich der Entwicklung der auf den Posten entfallenden Mittel von einem Haushaltsjahr zum nächsten ist folglich wenig aussagekräftig.
51. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 2 6 „Sicherheit und Bewachung der Gebäude“ (12 % des Kapitels) beliefen sich auf insgesamt 31 097 983 EUR, was einen Rückgang von 11 % gegenüber 2012 darstellt. Sie deckten hauptsächlich die Kosten für die Sicherheit und Bewachung der Dienstgebäude des Parlaments an den drei üblichen Arbeitsorten und der Informationsbüros. Der Rückgang entspricht im Wesentlichen den durch die Internalisierung erzielten Einsparungen.

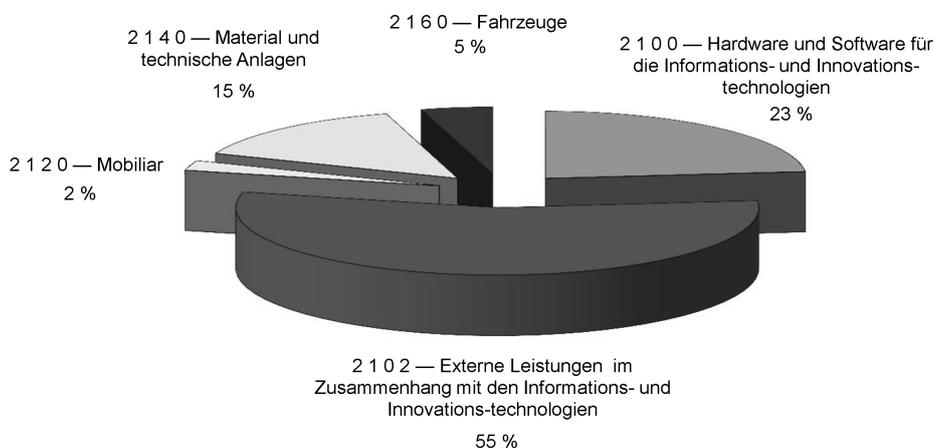
F. Kapitel 2 1 „Informatik, Ausrüstung und Mobiliar“

52. Die Mittelbindungen des Kapitels belaufen sich auf 131 805 904 EUR und machen 8 % der Mittelbindungen 2013 aus. Etwa 10 998 530 EUR weniger als 2012 wurden gebunden, das bedeutet einen Rückgang um 8 %. Die Mittel des Kapitels wurden im Haushaltsjahr um 3 878 200 EUR erhöht, was 3 % der ursprünglichen Mittelansätze entspricht. (Die Inabgangstellung von Mitteln stellt nur 1,2 % der Summe der endgültigen Mittel dar, womit der Saldo rein technischer Natur ist).
53. Die Posten 2 1 0 0 „Hardware und Software“ und 2 0 1 2 „Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien“ machen allein 79 % der Mittelbindungen des Kapitels aus.

54. Die Aufschlüsselung der Ausgaben des Kapitels 2 1 ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Grafik 7

Aufschlüsselung der Ausgaben in Kapitel 2 1



55. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 0 „Hardware und Software“ machen mit einem Betrag von 30 792 197 EUR 23 % des Kapitels 2 1 aus, was einer Abnahme um 31 % gegenüber 2012 entspricht. Dieser Posten deckt die Ausgaben für Kauf, Anmietung, Instandhaltung und Wartung der Hardware und Software für das Organ und die damit verbundenen Leistungen. Es handelt sich insbesondere um die Hardware und Software für die Systeme des Datenverarbeitungs- und Telekommunikationszentrums, die Computerausstattung auf Abteilungsebene und in den Fraktionen sowie die Anlagen für die elektronische Abstimmung. Hauptsächlich ist der Rückgang darauf zurückzuführen, dass die Mittelbindungen 2012 für diesen Posten außergewöhnlich hoch waren: Zwei C-Mittelübertragungen waren genehmigt worden, um die Mittel dieses Postens zum Ende des Haushaltsjahres 2012 um über 11 Mio. EUR zu erhöhen, um die W-LAN-Ausstattung der Gebäude des Parlaments und die Erneuerung eines großen Teils der Netzinfrastruktur zu finanzieren.
56. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 2 „Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien“ machen mit einem Betrag von 72 984 023 EUR 55 % des Kapitels 2 1 aus, was einer Zunahme um 4 % gegenüber 2012 entspricht. Diese Erhöhung ist auf mehrere zusätzliche Projekte zurückzuführen, die externe Leistungen erfordern. Darüber hinaus kam es bei der Internalisierung bestimmter Aufgaben aufgrund von Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal für die Besetzung der neuen Planstellen einzustellen, zu Verzögerungen. Die Mittel wurden im Laufe des Haushaltsjahres um 5 586 300 Euro erhöht (8 % des ursprünglichen Mittelansatzes). Diese Mittel sind zur Deckung der Ausgaben für Leistungen von Service-Büros und EDV-Beraterfirmen im Zusammenhang mit der Nutzung des EDV-Zentrums und des Netzwerks, der Implementierung und Wartung von Anwendungen, der Unterstützung der Benutzer einschließlich der MdEP und der Fraktionen, der Durchführung von Studien und der Erstellung und Erfassung technischer Dokumentationen bestimmt.

G. Kapitel 2 3 „Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb“

57. Auf dieses Kapitel entfiel mit 9 548 021 EUR 1 % der Mittelbindungen des Jahres 2013. Das entspricht einem Anstieg um 1 % gegenüber 2012.
58. Die Mittelbindungen dieses Kapitels schlüsseln sich wie folgt auf: 49 % für Artikel 2 3 5 „Telekommunikation“, 24 % für Artikel 2 3 0 „Papier- und Bürobedarf sowie verschiedene Verbrauchsmaterialien“ und 10 % für Artikel 2 3 2 „Gerichtskosten und Schadenersatz“. Die verbleibenden 17 % verteilen sich auf die Artikel 2 3 1 „Finanzkosten“, 2 3 6 „Postgebühren und Zustellungskosten“, 2 3 7 „Umzüge“, 2 3 8 „Sonstige Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb“ und 2 3 9 „Ausgleich für die CO₂-Emissionen des Europäischen Parlaments“.

59. Mit Ausnahme der Posten 2 3 8 0 „Sonstige Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb“ und 2 3 0 0 „Papier- und Bürobedarf sowie verschiedene Verbrauchsmaterialien“ waren alle Posten des Kapitels abgebende Posten für die Übertragungen C8 und C12 (vgl. Tabellen 8a und 8b). Durch diese Übertragungen verringerten sich die ursprünglichen Mittelansätze des Kapitels um 24 %, was auf die Maßnahmen zur Begrenzung der laufenden Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb zurückzuführen ist.
60. Die Mittel des Artikels 2 3 9 „Ausgleich für die CO₂-Emissionen des Europäischen Parlaments“, die ursprünglich bei 1 064 000 EUR lagen, wurden anlässlich der Sammelmittelübertragung infolge eines deutlichen Rückgangs des Preises für eine Tonne CO₂ um 98 % reduziert.

H. Kapitel 3 0 „Sitzungen und Konferenzen“

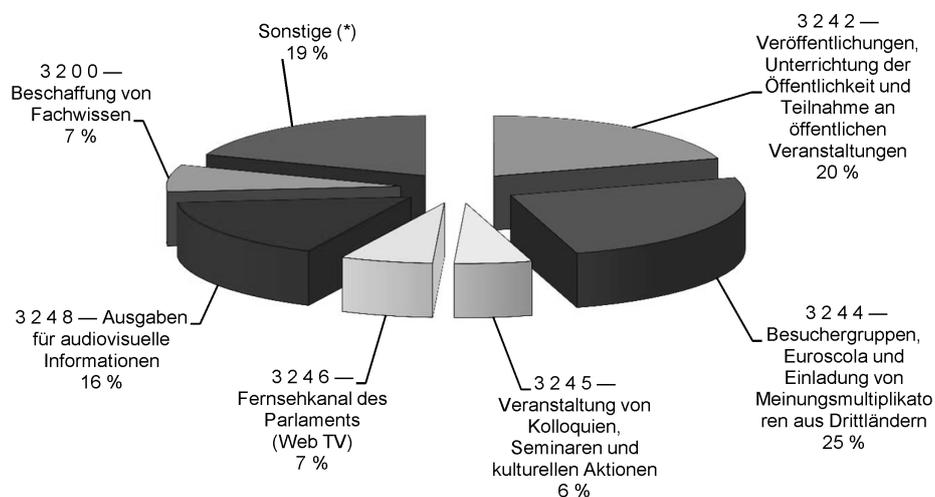
61. Auf dieses Kapitel entfielen mit 32 816 473 EUR 2 % der Mittelbindungen 2013. Das entspricht einem Anstieg um 1 % gegenüber 2012. Die Mittelbindungen dieses Kapitels schlüsseln sich wie folgt auf: 78 % entfallen auf Artikel 3 0 0 „Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten“, 19 % auf Artikel 3 0 4 „Verschiedene Ausgaben für Sitzungen“ und 3 % auf Artikel 3 0 2 „Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke“.
62. 2013 fanden 32 736 Dienstreisen statt (2012: 33 616 Dienstreisen), entsprechend insgesamt 97 161 Dienstreisetagen (2012: 99 377 Tage). Die Reisen entfielen mehrheitlich auf die drei Arbeitsorte des Parlaments (Brüssel 4 094, Straßburg 19 427 und Luxemburg 1 886 Dienstreisen).

I. Kapitel 3 2 „Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung“

63. Die Mittelbindungen dieses Kapitels machten mit 125 672 031 EUR 7 % der Ausgaben 2013 aus, was einer Zunahme um 19 % gegenüber 2012 entspricht. Etwa 25 % der Mittelbindungen dieses Kapitels betreffen den Posten 3 2 4 4 „Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern“, 20 % den Posten 3 2 4 2 „Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen“ sowie 16 % den Posten 3 2 4 8 „Ausgaben für audiovisuelle Informationen“.
64. Die Aufschlüsselung der Mittelbindungen ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Grafik 8

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 3 2



(*) Sonstige (3 2 2 0, 3 2 2 2, 3 2 3, 3 2 4 0, 3 2 4 1, 3 2 4 3, 3 2 4 7, 3 2 4 9, 3 2 5)

65. In Posten 3 2 4 4 „Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern“ beliefen sich die Mittelbindungen auf 31 667 743 EUR; dies entspricht einem Anstieg gegenüber 2012 um 13 %. Sie deckten die Zuschüsse für Besuchergruppen sowie die damit verbundenen Ausgaben für Überwachung und Infrastruktur, die Verwaltungskosten des Euroscola-Programms und die Finanzierung von Praktika für Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern. Der Anstieg hängt unter anderem mit der Beteiligung des Parlaments an der Finanzierung der neuen Ausstellung EUPHORIA im Museum Schirmeck in Zusammenarbeit mit der Region Elsass und dem Mémorial Alsace-Moselle sowie mit der Veranstaltung „EYE“ (Europäische Jugendtage 2014) und mit den gestiegenen Besucher- und Teilnehmerzahlen des Euroscola-Programms zusammen.
66. Die Mittelbindungen in Posten 3 2 4 2 „Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen“ beliefen sich auf 25 453 635 EUR. Damit wurden insbesondere die Ausgaben für — insbesondere elektronische — Veröffentlichungen, Informationstätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen in den Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern und für die Aktualisierung der Legislativen Beobachtungsstelle (OEIL) gedeckt. Die Mittelbindungen stiegen gegenüber 2012 um 15 %. Diese Entwicklung hängt mit den Informationsmaßnahmen in Vorbereitung der Wahl 2014 zusammen.
67. Die Mittelbindungen von Posten 3 2 4 8 „Ausgaben für audiovisuelle Informationen“ beliefen sich auf insgesamt 20 533 306 EUR und deckten folgende Ausgaben:
- die Verwaltungsausgaben für den Bereich audiovisuelle Medien (Eigenleistungen und externe Unterstützung wie technische Leistungen für Radio- und Fernsehstationen, Produktion, Koproduktion und Verbreitung von audiovisuellen Programmen, Miete von Kanälen und Übertragung von Radio- und Fernsehprogrammen, weitere Maßnahmen zur Entwicklung der Beziehungen des Organs zu Audio-Video-Anbietern),
 - die Ausgaben für die Live-Übertragung von Plenarsitzungen und Ausschusssitzungen im Internet,
 - die Einrichtung von Archiven, damit die Bürger jederzeit auf diese Informationen zugreifen können.

Der Anstieg der Mittelbindungen gegenüber 2012 um 54 % hängt mit den audiovisuellen Informationsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Wahl 2014 zusammen.

68. Was die Produktion audiovisueller Informationen angeht, so wurden 1 375 Veranstaltungen, darunter 1 134 Ausschusssitzungen, im Internet übertragen. Für „Europe by Satellite“ wurden folgende Sendungen produziert: 829 Nachrichtensequenzen zum EP, die 27 563 Mal über 187 Kanäle ausgestrahlt wurden, 79 Informationsclips über Gesetzesthemen, 75,5 Plenartage, 527 Live-Übertragungen, 321 für die Eurovision produzierte Nachrichtenthemen (zur Übertragung an die Mitglieder) und 26 vom Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg über die Eurovision ausgestrahlte Veranstaltungen.
69. Daneben ist anzumerken, dass die Mittelbindungen des Postens 3 2 4 3 „Parlamentarium — Besucherzentrum des Europäischen Parlaments“ (3 844 123 EUR) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 % gestiegen sind. Das Parlamentarium zählt zu den meistbesuchten touristischen Attraktionen Brüssels und wurde 2013 von 337 000 Personen besucht (2012: 250 000 Besucher).

J. Kapitel 4 0 „Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen“

70. Auf dieses Kapitel entfielen mit 92 683 288 EUR 5 % der Mittelbindungen 2013. Das entspricht einem Anstieg um 5 % gegenüber 2012.
71. 63 % der Mittelbindungen von Kapitel 4 0 betreffen Artikel 4 0 0 „Verwaltungsausgaben und Ausgaben im Zusammenhang mit den politischen Tätigkeiten und Informationstätigkeiten der Fraktionen und der fraktionslosen Mitglieder“ (2012: 65 %). Die Gesamtmitteldotierung dieses Artikels betrug 58 697 494 EUR, und damit sollten folgende Ausgaben der Fraktionen und fraktionslosen Mitglieder gedeckt werden:
- die Sekretariats- und Verwaltungsausgaben,

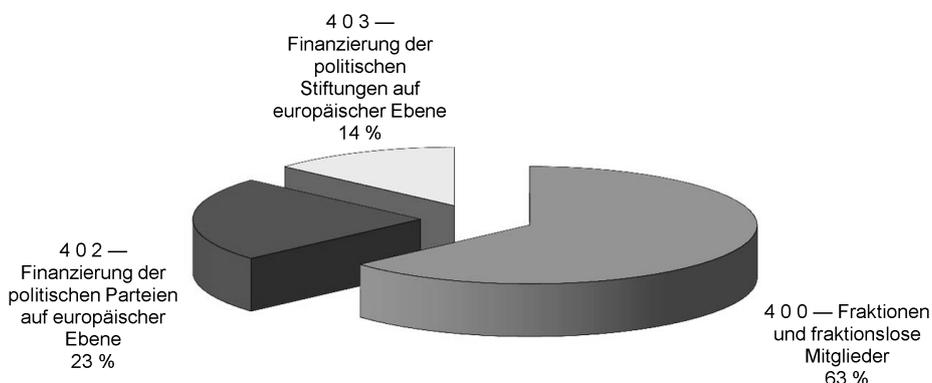
— die Ausgaben im Zusammenhang mit ihren politischen Aktivitäten und Informationstätigkeiten im Rahmen der politischen Tätigkeiten der Union.

Diese Mittelbindungen sind aufgrund eines erhöhten Bedarfs durch den Beitritt Kroatiens gegenüber 2012 um 3 % gestiegen.

72. Auf Artikel 4 0 2 „Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene“ entfielen mit 21 585 794 EUR 23 % (2012: 21 %) der Mittelbindungen in Kapitel 4 0, was einem Anstieg um 14 % gegenüber 2012 entspricht. Diese Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass 2013 das Jahr vor der Wahl war.
73. Auf Artikel 4 0 3 „Finanzierung der politischen Stiftungen auf europäischer Ebene“ entfielen mit 12 400 000 EUR 13 % (2012: 14 %) der Mittelbindungen in Kapitel 4 0.

Grafik 9

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 4 0

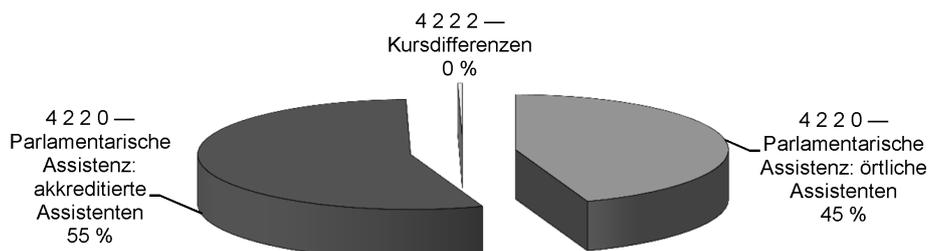


K. Kapitel 4 2 „Ausgaben für parlamentarische Assistenz“

74. 2013 machte dieses Kapitel mit 188 301 020 EUR 11 % der Mittelbindungen aus, was einem Anstieg von 4 % gegenüber 2012 entspricht.
75. Die bewilligten Mittel wurden im Laufe des Haushaltsjahres um 3,7 Mio. EUR (2 % des ursprünglichen Mittelansatzes) erhöht, um die steigenden Ausgaben in Verbindung mit den akkreditierten parlamentarischen Assistenten (+ 3,5 Mio. EUR) und die Wechselkursdifferenzen (+ 0,2 Mio. EUR), die höher als erwartet ausfielen, zu decken.
76. Die Aufschlüsselung der Mittelbindungen ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Grafik 10

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 4 2



77. Die Mittelbindungen für „örtliche Assistenten“ belaufen sich auf 83 840 699 EUR, was einer Erhöhung um 4 % gegenüber 2012 entspricht.
78. Die Mittelbindungen für „akkreditierte Assistenten — Statut“ belaufen sich auf 103 797 680 EUR, was einer Erhöhung von 5 % gegenüber 2012 entspricht. Sie umfassen die Gehälter, Beihilfen und Dienstreisekosten dieser Bediensteten sowie die Kosten externer Schulungen. Die durchschnittlich gezahlten monatlichen Bezüge betragen 7,9 Mio. EUR (7,5 Mio. EUR im Jahresdurchschnitt 2012).
79. Am 31. Dezember 2013 arbeiteten 1 785 akkreditierte Assistenten im Parlament, und 4 860 lokale Assistenten hatten einen Arbeitsvertrag mit MdEP (162 davon über die Fraktionen). Jedes MdEP beschäftigte im Durchschnitt 2,33 akkreditierte Assistenten und 6,34 lokale Assistenten⁽¹⁾. Die Anzahl der bei den jeweiligen MdEP beschäftigten lokalen Assistenten variiert stark, sie betrug 2013 zwischen 0 und 43. 16 MdEP hatten keinen lokalen Assistenten, während 84 MdEP 2013 mehr als 10 Beschäftigte in ihren Mitgliedstaaten hatten. Etwa 45 MdEP beschäftigten 2013 ausschließlich lokale Assistenten.
80. Den 2013 im Zusammenhang mit den außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässigen lokalen parlamentarischen Assistenten getätigten Zahlungen liegt ein fester Wechselkurs zwischen dem Euro und den anderen Währungen zugrunde (Kurs vom Dezember 2012).

L. Kapitel 4 4 „Sitzungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern“

81. 2013 machte dieses Kapitel mit einem Betrag von 375 000 EUR 0,02 % der Mittelbindungen aus, was einer Erhöhung von 4 % gegenüber 2012 entspricht.

M. Titel 10 „Sonstige Ausgaben“

82. Die Kapitel in diesem Titel enthalten vorläufig eingesetzte Mittel, die nur dann gebunden werden können, wenn sie auf eine operative Haushaltslinie übertragen werden. Abschnitt 1 dieses Berichts behandelt diese Übertragungen (22 912 765 EUR). Die ursprünglichen Mittelansätze dieses Titels beliefen sich auf 22 912 765 EUR (2012: 29 542 652 EUR), entsprechend 1,3 % des Gesamthaushaltsplans 2013.

III. ZIELSETZUNGEN FÜR 2013 UND ERZIELTE ERGEBNISSE

83. Das Haushaltsjahr 2013 war durch die Fortführung der seit 2011 vorgenommenen strukturellen Verbesserungen gekennzeichnet, mit denen das Organ mit den Mitteln ausgestattet werden soll, die es benötigt, um seine Funktion im Legislativprozess in vollem Umfang zu erfüllen und seine erweiterten Befugnisse nach dem Vertrag von Lissabon uneingeschränkt zu nutzen.
84. Das Organ setzte außerdem die Umsetzung von Mehrjahresprogrammen fort, mit denen die zentralen Verwaltungsbereiche rationalisiert und modernisiert werden sollen, insbesondere im Sicherheitsbereich, und nahm im Hinblick auf die Wahl 2014 wichtige Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationspolitik vor.
85. Die institutionellen Anpassungen aufgrund des Beitritts Kroatiens gingen ohne erwähnenswerte Schwierigkeiten vonstatten.
86. Die nachstehend aufgeführten 2013 verfolgten Ziele und erreichten Ergebnisse beruhen auf den vom Präsidium 2013 gesetzten Prioritäten und getroffenen Entscheidungen, den vom Parlament in seinen Haushaltsentscheidungen verabschiedeten Leitlinien und den Zielen und Ergebnissen des administrativen Arbeitsprogramms für den Zeitraum 2012-2014.

A. Fortsetzung der mit dem Vertrag von Lissabon verbundenen institutionellen Anpassungen

A.1. Forschungsunterstützung

87. Einer vergleichenden Studie mit vier nationalen Parlamenten und dem Kongress der Vereinigten Staaten zufolge besteht bei den Strukturen zur Unterstützung des Europäischen Parlaments viel Raum für Verbesserungen, vor allem was unabhängige wissenschaftliche Gutachten angeht. Aufgrund der Empfehlungen der Gemeinsamen Arbeitsgruppe des Präsidiums und des Haushaltsausschusses für den Haushaltsplan des Parlaments hat das Präsidium in seiner Sitzung vom 20. Mai 2013 beschlossen, eine neue Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst (GD EPRS) zu gründen, die sowohl den politischen Gremien des Parlaments als auch den einzelnen MdEP eine unabhängige wissenschaftliche Beratung bieten soll.

⁽¹⁾ Auf der Grundlage von 766 Abgeordneten berechneter Durchschnitt (somit einschließlich derer, die nur Verträge für akkreditierte oder nur Verträge für lokale Assistenten haben).

88. Diese Generaldirektion, die am 1. November 2013 rechtswirksam gegründet wurde, umfasst die ehemalige Direktion Bibliothek und Dokumentenverwaltung (außer dem Referat Amtliche Post, das in der GD PRES verbleibt) und die Direktion Folgenabschätzung und Europäischer Mehrwert, die bisher in der GD IPOL angesiedelt war; eine neue, thematisch strukturierte Direktion Wissenschaftlicher Dienst für die Mitglieder kam hinzu.
89. Der neue wissenschaftliche Dienst des Parlaments wendet sich an die einzelnen MdEP und ergänzt die Fachabteilungen⁽¹⁾, die weiterhin Amtsträger und Personen mit besonderen Aufgaben wie Berichterstatter unterstützen. Die Produkte sind unterschiedlicher Natur, denn die Fachabteilungen wurden ausdrücklich eingerichtet, um unmittelbar den Ausschüssen und Delegationen zuzuarbeiten. Dennoch werden diese beiden Dienste möglichst eng zusammenarbeiten und umfassend Informationen austauschen, als bildeten sie de facto einen Dienst. Sie werden sich die bestehende Haushaltslinie für Sachverständige teilen.
90. Das Präsidium genehmigte in seiner Sitzung vom 15. April 2013 Verhandlungen mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen im Rahmen des Haushaltsverfahrens 2014, um Effizienzgewinne im Bereich der Übersetzung zu fördern. Diese Gewinne sollen wiederum zur Stärkung des parlamentarischen wissenschaftlichen Dienstes eingesetzt werden. Diese Verhandlungen waren erfolgreich, und das Präsidium hat in seiner Sitzung vom 9. Dezember den Präsidenten ermächtigt, eine Kooperationsvereinbarung mit den beiden Ausschüssen zu schließen. Mit dieser Vereinbarung können die von der Restrukturierung des Übersetzungsdienstes der Ausschüsse betroffenen Bediensteten, die über das erforderliche Profil verfügen, ins Parlament wechseln, um in der neuen Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst zu arbeiten (höchstens 80 Bedienstete).

A.2. Wissensmanagement

91. Die Zusammenarbeit der Ausschüsse mit den Fachabteilungen ist sehr eng, kontinuierlich und vielfältig. Die Informationsunterlagen, Grundlagenpapiere, Studien und Workshops der Fachabteilungen werden regelmäßig in Ausschussberatungen genutzt und erfüllen als Bindeglied zwischen Fachwissen und politischer Gestaltung eine wichtige Funktion. Um die Sichtbarkeit und Erreichbarkeit der Produkte der Fachabteilungen zu verbessern, veröffentlichen diese seit 2013 einen gemeinsamen Newsletter. Er bietet einen monatlichen Überblick über die wichtigsten bevorstehenden Veranstaltungen im Europäischen Parlament, eine Zusammenfassung von Studien zu zentralen Themen, die aktuell in Arbeit sind, und einen direkten Link zu einer Auswahl unlängst veröffentlichter Studien. Die Fachabteilungen haben in Vorbereitung des Wahljahrs eine umfangreiche Aktualisierung der Kurzdarstellungen zur EU des Parlaments vorgenommen.

A.3. Mitentscheidung und Zustimmung in außenpolitischen Angelegenheiten

92. Gemäß dem Vertrag von Lissabon bedürfen sämtliche Handelsabkommen jetzt der Zustimmung durch das EP, während für die Durchführungsmaßnahmen der gemeinsamen Handelspolitik das ordentliche Gesetzgebungsverfahren gilt. Der Ausschuss für internationalen Handel (INTA) arbeitete 2013 an wichtigen Legislativberichten über das Instrument betreffend das internationale Beschaffungswesen, die Durchsetzungsverordnung und Einigungen in zweiter Lesung über Omnibus I und Omnibus II (zur Anpassung der Handelsvorschriften der Union an den Vertrag von Lissabon) sowie an dem Rechtsinstrument über das öffentliche Beschaffungswesen und der Modernisierung der Handelsschutzinstrumente der Union. Die Beobachtungsgruppen des INTA-Ausschusses setzten ihre Arbeit zur Beobachtung von Handelsverhandlungen fort. Zu allen Verhandlungsmandaten, die von der Kommission vorgeschlagen wurden, wurden Entschlüsse angenommen.
93. Die Ausschüsse setzten die routinemäßige Beobachtung der Verhandlungen über internationale Abkommen fort. Für den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET) betraf diese Arbeit vor allem den Rahmen für die Assoziierungsabkommen mit Drittländern. Der AFET-Ausschuss stellte auch das Vorgehen des Rates in Frage, erst um die Zustimmung des Parlaments zu ersuchen, wenn das Ratifizierungsverfahren in den EU-Mitgliedstaaten schon fast abgeschlossen ist. Der AFET-Ausschuss hat Entschlüsse zu allen Kandidatenländern und Ländern, die einen Kandidatenstatus anstreben, angenommen, wie es heute gängige Praxis ist.
94. Die Entwicklungen in der Ukraine wurden im Hinblick auf die Festlegung des Standpunkts des Parlaments zu der Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens intensiver beobachtet. Der AFET-Ausschuss organisierte Informationsveranstaltungen mit Interessenträgern aus der EU und der Ukraine und bereitete eine Entschlüsselung zur Nachbarschaftspolitik der Union vor, die auch das Assoziierungsabkommen mit der Ukraine (sowie Moldau und Georgien) betrifft.

⁽¹⁾ Diese Fachabteilungen sind in die Generaldirektionen Interne Politikbereiche und Externe Politikbereiche integriert.

95. Das Präsidium beschloss am 26. Februar 2013, dass die GD EXPO ein Euronest-Scola-Programm⁽¹⁾ organisieren und verwalten wird, das sich an den Grundsätzen der bereits bestehenden Euromed Scola⁽²⁾ orientiert, und beschloss am 15. April 2013 die Erweiterung des Programms für junge politische Führungskräfte aus Europa, Palästina und Israel, um die Nachbarschaftsländer einzubeziehen. Im November/Dezember 2013 wurden erstmals ein Euronest-Scola-Programm und zwei Foren für junge politische Führungskräfte (Maghreb-EU und Östliche Partnerschaft-EU) erfolgreich durchgeführt, wodurch das Parlament deutlich zum Ausdruck gebracht hat, dass es sich vorrangig darum bemüht, der Zivilgesellschaft in den Nachbarschaftsländern zu mehr Bedeutung und mehr Einfluss zu verhelfen.

A.4. Verbesserung der Dienstleistungsangebote für das Plenum

96. Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung des Ansehens des Organs und der Attraktivität des Plenums wurde eine zuverlässige Datenbank mit Statistiken über die Arbeit des Plenums aufgebaut, wobei die Änderungen der Geschäftsordnung umgesetzt und die internen Verfahren angepasst wurden, beispielsweise in Bezug auf die schriftlichen Erklärungen, die Protokolle und die Abstimmungsverfahren. Die Modernisierung der IT-Anwendungen für das Plenum dauert noch an.
97. Was die Abfassung von Rechtsakten angeht, haben die erweiterte Anwendung des Verfahrens für die Bearbeitung von Texten vor ihrer Verabschiedung, wodurch eine schnellere Unterzeichnung und Veröffentlichung der Rechtsakte möglich wurde, und die Entwicklung einer hohen Kapazität für die Programmplanung dazu beigetragen, dass die meisten MFR-Dossiers vor Jahresende in Kraft treten konnten. Andere Fortschritte wurden darüber hinaus bei der Dienstleistung „Textüberprüfung auf Anfrage“ erzielt, beispielsweise durch die Entwicklung von e-Parliament-Instrumenten⁽³⁾ wie dem Redaktionswerkzeug⁽⁴⁾.
98. Hierbei ist zu beachten, dass sich die Zahl der (von der Direktion Rechtsakte vorbereiteten) vom Parlament verabschiedeten Rechtstexte gegenüber 2012 verdoppelt hat. Die Integration der kroatischen Sprache (Veröffentlichung legislativer und parlamentarischer Texte ab dem Beitrittszeitpunkt) wurde erfolgreich vorgenommen.

B. Kommunikationsstrategie und Vorbereitung der Informationskampagne für die Wahl 2014

B.1. Auf zentraler Ebene organisierte Aktivitäten

99. Das kreative Konzept der institutionellen Informations- und Kommunikationskampagne für die Wahl 2014 wurde am 20. Mai 2013 vom Präsidium gebilligt, und ein spezieller Vertrag für die Ausführung und Umsetzung der Kampagne wurde am 7. Juni 2013 geschlossen. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt auf der politischen Rolle des Europäischen Parlaments und den neuen Befugnissen, die ihm durch den Vertrag von Lissabon übertragen wurden; diese Botschaft transportiert das Motto „Diesmal geht’s um mehr“. Das Konzept beruht auf einem Ansatz in vier Phasen, der sich um den Slogan „Handeln. Mitmachen. Bewegen.“ dreht. Dieser Slogan, mit dem das Europäische Parlament als Marke mit Wiedererkennungswert etabliert werden soll, wird die Wirkung der Kampagne weit über 2014 hinaus sicherstellen.
100. Die institutionelle Informations- und Kommunikationskampagne wurde am 10. September 2013 in zeitlicher Nähe zur Rede zur Lage der Union eröffnet; dieser symbolische Augenblick wurde gewählt, um die neue Rolle des Europäischen Parlaments nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon hervorzuheben. Das Interesse der Presse an der Veranstaltung war groß — rund 160 Journalisten nahmen an der Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung teil. Angesichts der Medienberichterstattung und der intensiven Interaktion in den sozialen Netzwerken kann der Beginn der Kampagne als äußerst öffentlichkeitswirksam gewertet werden. Seit Dezember 2013 ist die Website der Kampagne online.

⁽¹⁾ Das Europäische Parlament lädt im Rahmen des Euronest-Scola-Programms junge Bürger aus den Mitgliedstaaten der EU und den sechs Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau und Ukraine) ein, um über Fragen, die für die Östliche Partnerschaft von gemeinsamem Interesse sind, zu debattieren und hierzu Entschliefungen anzunehmen. Damit sollen die jungen Teilnehmer für die Werte des Dialogs, der gegenseitigen Kenntnis und des gegenseitigen Verständnisses sowie für die Achtung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt sensibilisiert werden. Es wird eine politische Bildung angeboten, in deren Mittelpunkt Demokratie, Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten, Toleranz und die friedliche Beilegung von Konflikten stehen.

⁽²⁾ Die Euromed Scola fand erstmals 2008 statt. Sie bringt junge Bürger aus allen EU-Mitgliedstaaten und den südlichen Nachbarländern zusammen, um die Europa-Mittelmeer-Partnerschaft zu fördern.

⁽³⁾ Mit dem Programm „e-Parliament“ sollen den Mitgliedern des Europäischen Parlaments (EP) mehr Befugnisse und mehr Kontrolle über das politische Leben des Organs verliehen werden, indem sie bei ihrer gesetzgeberischen Arbeit besser unterstützt werden.

⁽⁴⁾ Das Redaktionswerkzeug („Drafting Support Tool“) ist ein online nutzbares Unterstützungsinstrument für die Textgestaltung. Darüber können die MdEP auf ein Team von Rechts- und Sprachsachverständigen zugreifen, die sie bei der Abfassung legislativer Änderungsanträge unterstützen. Das gesamte Verfahren ist vollkommen vertraulich.

101. Die letzten Monate des Jahres 2013 galten der Umsetzung der zweiten Phase der Kampagne („thematische Phase“) und der Vorbereitung der folgenden Phasen („Gehen Sie wählen“ und „Nach der Wahl“).

B.2. *Dezentrale Aktivitäten*

102. Zusätzlich zu den herkömmlichen Kommunikationskanälen werden in der thematischen Phase der Kampagne zahlreiche innovative Maßnahmen durchgeführt, mit denen die Bürger erreicht werden sollen, so etwa die Organisation von „ReACT“-Veranstaltungen in fünf großen Städten.
103. Auf den ersten Veranstaltungen, die in Paris, Warschau und Frankfurt stattfanden, wurden die zentralen Themen — Arbeitsplätze, Wirtschaft, EU-Haushalt und Strukturfonds — angesprochen. Zwei weitere Veranstaltungen zu den Themen „Lebensqualität“ und „Die EU in der Welt“ werden 2014 in Rom und Madrid stattfinden.
104. Die Informationsbüros haben entscheidend zur Umsetzung der Kampagne beigetragen und die zentral entwickelten Instrumente in allen Mitgliedstaaten publik gemacht. Sie haben Interessenträger und Medien als Multiplikatoren eingebunden, um die Botschaft der Kampagne möglichst breit zu streuen, und die sozialen Netzwerke auf lokaler Ebene bedient.

B.3. *EYE*

105. Parallel zu der institutionellen Informations- und Kommunikationskampagne wird ein Europäischer Jugend-Event (EYE) veranstaltet. Das Präsidium nahm am 1. Juli 2013 das Konzept für diese Veranstaltung an, mit der junge Menschen für eine europäische Identität sensibilisiert werden sollen.
106. Zu der Veranstaltung, die im Mai 2014 unter dem allgemeinen Motto „Ideen für ein besseres Europa“ in Straßburg stattfinden wird, werden bis zu 5 000 junge Menschen aus ganz Europa erwartet. Die Anmeldung läuft seit Oktober 2013.

B.4. *Fortschritte beim Projekt des Hauses der europäischen Geschichte*

107. Das Konzept mit den Grundzügen der ständigen Ausstellung wurde vom Präsidium in seiner Sitzung vom 22. Oktober 2012 angenommen. Dieses Konzept wurde 2013 mithilfe eines Designunternehmens weiterentwickelt und wurde mittlerweile fertiggestellt.
108. Parallel zur Gestaltung der ständigen Ausstellung hat das Team für das Haus der europäischen Geschichte damit begonnen, das künftige Angebot an die Besucher zu entwerfen, einschließlich Wechsel- und Wanderausstellungen, Veranstaltungen, Konferenzen, eines ausführlichen Online-Angebots und Lernprogrammen für verschiedene Altersgruppen. Das Projekt des Hauses der europäischen Geschichte ist ein wesentlicher Bestandteil des Angebots des Europäischen Parlaments an Besucher und der übergreifenden Besucherstrategie, die derzeit formuliert wird.
109. Die Arbeiten im Eastman-Gebäude, in dem das Haus der europäischen Geschichte untergebracht wird, sind 2013 weit fortgeschritten und sollen bis Ende 2014 fertiggestellt werden. Das Gebäude wird auf die Ausstellungen vorbereitet: Die Eröffnung des Hauses der europäischen Geschichte mit der ständigen Ausstellung ist für Ende 2015 geplant, und die erste Wechselausstellung soll 2016 stattfinden.

B.5. *Bessere Dienstleistungen für die Besucher*

110. Dank zweier Kooperationsabkommen mit dem Freihafen Straßburg und der Region Elsass bzw. dem Mémorial Alsace-Moselle infolge eines Präsidiumsbeschlusses vom 18. November 2013 wurden bei der Verbesserung der Dienstleistungen für die Besucher Fortschritte erzielt: Die Kapazitäten für den Empfang von Besuchern in den Räumlichkeiten des Parlaments in Straßburg werden angesichts der im Wahljahr zu erwartenden höheren Besucherzahl erhöht, und die Bürger, die das Parlament in Straßburg besuchen, können sich im Rahmen des neuen EU-PHORIA-Projekts in Schirmeck einen tieferen geschichtlichen Einblick verschaffen.
111. Zugleich liefern, ebenfalls gemäß dem genannten Beschluss, die Vorbereitungen für die Einrichtung von verkleinerten Rundumkinos in Straßburg und in Berlin und von Vorrichtungen für die Veranstaltung von Rollenspielen in Straßburg ähnlich denen in Brüssel an.

C. **Institutionelle Anpassungen infolge des Beitritts Kroatiens**

112. Die Besetzung der im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen (insgesamt 124) erfolgte durch die Einstellung von Bediensteten auf Zeit zum 1. Juli 2013 und die Ersetzung von Bediensteten auf Zeit durch Beamte auf Probe bei der Veröffentlichung der entsprechenden Listen mit erfolgreichen Teilnehmern der besonderen Auswahlverfahren für kroatische Staatsangehörige.

113. Die zwölf kroatischen Beobachter nahmen ab dem 1. April 2012 an der parlamentarischen Arbeit (Plenarsitzungen, Ausschüsse, Fraktionen) teil und sind seit dem 1. Juli 2013 Vollmitglieder im Parlament.

D. Fortsetzung der Mehrjahresprogramme zur Rationalisierung und Modernisierung der zentralen Verwaltungsbereiche des Parlaments

D.1. Gebäudepolitik

114. Im Rahmen der Umsetzung der vom Präsidium am 24. März 2010 beschlossenen mittelfristigen Gebäudestrategie wurden mehrere Projekte beschlossen oder umgesetzt, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Brüssel

115. Im Rahmen des Trebel-Projekts wurde am 30. April 2013 die Baugenehmigung erteilt, wobei die anfänglich geplante Fläche um ca. 8 % verkleinert wurde. Infolge dieser Veränderung des Entwurfs ist bis 2017 mit einem zusätzlichen Bedarf an Bürofläche von 2 562 m² zu rechnen.

116. Bei der Suche nach einer Übergangslösung bis zur Belegung des Trebel-Gebäudes, die für 2017 geplant ist, fiel die Wahl auf das Gebäude Square de Meeüs Nr. 8 als das am besten geeignete Objekt (siehe die Beschlüsse des Präsidiums vom 30. November 2011, 14. Januar 2013 und 11. März 2013 sowie den Beschluss des Haushaltsausschusses vom 28. Februar 2013). Der Nießbrauchvertrag über 12 Jahre für dieses Gebäude wurde am 28. März 2013 geschlossen und darin die Belegung des Gebäudes ab dem 31. März 2014 festgelegt. Mit der Planung der aufeinander folgenden Umzüge der Dienststellen, die derzeit in anderen Gebäuden untergebracht sind, im Jahr 2014 (mindestens 1 000 Personen) und den Arbeiten in den derzeitigen und künftigen Büros der MdEP und ihrer Assistenten wurde 2013 begonnen.

Luxemburg

117. Was das Projekt Konrad Adenauer betrifft, wurde im Rahmen eines am 16. Januar 2012 unterzeichneten Partnerschaftsabkommens mit dem luxemburgischen Staat eine globale Analyse der Tätigkeiten des ursprünglich mit der Bauleitung des Projekts beauftragten Büros durchgeführt, die dazu geführt hat, dass die Tätigkeit dieses Büros beendet wurde. Eine Ausschreibung für eine verstärkte Bauleitung, die auch die Überwachung der Baustellung umfasst, wurde am 2. Januar 2013 veröffentlicht und hat zur Benennung von fünf Unternehmen geführt, die unter der Leitung eines Hauptkoordinators für die Bauleitung der Ausführung verantwortlich sind. Die Leistungen in Verbindung mit der neuen Bauleitung haben Mitte 2013 begonnen. Außerdem konnten dank der Prüfung von Sparmaßnahmen auf Projektebene und der erneuten Ausschreibung für den Rohbau der Baustelle Ost Angebote eingeholt werden, die den zugewiesenen Budgets entsprechen. Baubeginn war im September 2013. Ein weiteres Los (Fassaden) konnte am 20. Dezember 2013 vergeben werden, und am 6. Januar 2014 wurde der zugehörige Vertrag unterzeichnet.
118. Außerdem wurde die für die Finanzierung des Projekts eingerichtete Finanzierungsstruktur erstmals praktisch umgesetzt. Die ersten Rechnungen der Bauunternehmen wurden von der zu diesem Zweck gegründeten Immobiliengesellschaft bezahlt. Am 25. November 2013 wurde mit der Bank BGL ein Treuhandvertrag geschlossen. Damit soll eine Garantie für die den Konten der Immobiliengesellschaft gutgeschriebenen Beträge gegeben werden und die problemlose Zahlung der Beträge, die von der Haushaltsbehörde dem Projekt Konrad Adenauer zugewiesen wurden, ermöglicht werden. Auf dem betreffenden Treuhandkonto konnten so im Dezember 2013 die ersten Zahlungen eingehen. Entsprechend den vertraglichen Verpflichtungen wurde eine erste Tranche des Darlehens am 31. Dezember 2013 abgerufen.
119. In Erwartung der Inbetriebnahme des neuen Konrad-Adenauer-Gebäudes hat es sich als notwendig erwiesen, die Miete des Goldbell-Gebäudes bis zum 31. Dezember 2017 zu verlängern und das Geos-Gebäude statt des Präsident-Gebäudes zu mieten. Für das Goldbell-Gebäude konnten im Verlaufe der Verhandlungen mit dem Eigentümer beträchtliche Einsparungen im Vergleich zu den derzeitigen Mietkonditionen erzielt werden, und die Nachtragsvereinbarung zum Mietvertrag wurde im Dezember 2013 unterzeichnet, nachdem das Präsidium in seiner Sitzung vom 21. Oktober 2013 ⁽¹⁾ seine Zustimmung erteilt hatte. Weiterhin hat eine Kosten-Nutzen-Analyse aufgezeigt, dass ein Umzug vom Präsident-Gebäude in das Geos-Gebäude im Jahr 2014 im Zeitraum vom 1. April 2014 bis zum 31. Dezember 2017 höhere Einsparungen erzielen würde als eine Verlängerung der Miete des Präsident-Gebäudes unter den neuen vom Eigentümer vorgeschlagenen Bedingungen. Dementsprechend wurde am 13. August 2013 ein Mietvertrag für das Geos-Gebäude unterzeichnet, nachdem das Präsidium in seiner Sitzung vom 2. Juli 2013 ⁽²⁾ seine Zustimmung erteilt hatte.

⁽¹⁾ Der Haushaltsausschuss hat am 27. November 2013 beschlossen, keine Stellungnahme zur Neuverhandlung des Mietvertrags abzugeben.

⁽²⁾ Der Haushaltsausschuss hat am 11. Juli 2013 beschlossen, keine Stellungnahme zur Anmietung des Geos-Gebäudes anstelle des Präsident-Gebäudes abzugeben.

Informationsbüros

120. Der Vorvertrag über 9 Mio. EUR für den Kauf des neuen Gebäudes in Sofia wurde am 7. Juli 2011 unterzeichnet. Aufgrund von Ausführungsmängeln und nicht vertragsgemäßer Ausführung der Umbauarbeiten konnte das Gebäude 2012 nicht übergeben werden. Nachdem der Eigentümer alle Konstruktionsmängel beseitigt hatte, wurde die Übergabe des Gebäudes am 4. Juni 2013 mit der Unterzeichnung der Kaufurkunde vor einem Notar in Sofia abgeschlossen. Der Einzug fand am 11. Juni 2013 statt, und seit Juli 2013 ist das Europahaus voll betriebsfähig.
121. Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission bei der gemeinsamen Verwaltung der Europahäuser wird immer noch angestrebt, zum einen im Hinblick auf die Festlegung einer mehrjährigen Programmplanung für die Sondierung mit Blick auf den Erwerb oder die Anmietung und zum anderen im Hinblick auf die Vereinfachung der Verwaltungs- und Finanzverfahren bei ihrer täglichen Verwaltung.

Neue Politik für die Instandhaltung und Renovierung der Gebäude

122. 2013 wurde eine externe Prüfung in Auftrag gegeben, um zu Beginn der neuen Wahlperiode eine erste Beurteilung der Politik der verstärkten Instandhaltung vorlegen zu können. Das Präsidium hat am 26. Februar 2013 einen Ablaufplan für die internen und externen Prüfungen gebilligt, die regelmäßig in jeder Wahlperiode zu wiederholen sind; die dafür zu aktivierenden Ressourcen werden entsprechend festgelegt.
123. Nachdem bei den Prüfungen im Rahmen der Politik der kontinuierlichen Kontrolle und vorbeugenden Instandhaltung der Infrastrukturen des Parlaments im September 2012 Risse in drei Balken, die die Decke des Plenarsaals stützen, festgestellt wurden, wurde eine vorübergehende Sperrung des Teils A des Paul-Henri-Spaak-Gebäudes beschlossen. Nach einer eingehenden Analyse der Vor- und Nachteile der Lösungen für die Reparatur des Tragwerks haben sich die Sachverständigen für eine Lösung entschieden, bei der angesichts der für die Studien, die Prüfungen, die Ausschreibungen, die Durchführung der Arbeiten und die Wiederherrichtung des Plenarsaals erforderlichen Zeit davon auszugehen ist, dass dieser nicht vor Anfang 2014 wieder genutzt werden kann. Der Vertrag über die Arbeiten zur Reparatur des Tragwerks des Plenarsaals (Reparatur des Tragwerks und Wiederherrichtung des Plenarsaals) wurde am 26. Juni 2013 unterzeichnet, wodurch mit den Arbeiten zur Verstärkung des Tragwerks begonnen werden konnte.
124. In Bezug auf die Mängel an der Brandschutzschicht des Tragwerks des Dachs (Beflockung) des Louise-Weiss-Gebäudes werden die Ermittlungen der Sachverständigen, die von einem vom Tribunal de Grande Instance in Straßburg ernannten Kollegium durchgeführt werden, bis zum Ende des ersten Quartals 2014 andauern. Trotzdem haben die Schlussfolgerungen des Kollegiums auf der Grundlage der von diesem im Rahmen der Ermittlungen durchgeführten Prüfungen es dem Europäischen Parlament ermöglicht, die Umsetzung der ersten Arbeiten zur Instandsetzung des Tragwerks des Plenarsaals im Hinblick auf die Rechtsvorschriften zum Brandschutz zu planen. Zu diesem Zweck wurden zwei Ausschreibungen veröffentlicht. Die erste in Bezug auf die oben genannten Arbeiten wurde bis zum Abschluss des Berichts der Sachverständigen ausgesetzt, und die Entscheidung sollte vor Mai 2014 getroffen werden. Die zweite ist abgeschlossen und wird die Erstellung einer Brandschutzstudie ermöglichen, mit deren Hilfe die Verfahren für die Instandsetzung des restlichen Gebäudes besser aufgegriffen werden können. Die Maßnahmen auf der Grundlage dieses zweiten Verfahrens sollten im ersten Quartal 2014 erfolgreich abgeschlossen werden.

D.2. *Umweltpolitik*

125. Das Europäische Parlament hat sich im Kampf gegen den Klimawandel zu einem Vorbild entwickelt, indem es eine umfassende Strategie zur Reduzierung und Kompensation von Kohlendioxidemissionen umgesetzt hat und sich das ehrgeizige Ziel gesetzt hat, seine Emissionen bis 2020 um 30 % zu reduzieren. 2013 wurde eine Reduzierung um 26,4 % umgesetzt, und 28 % der Kohlenstoffbilanz wurden kompensiert (Gebäude, Dienstreisen, Dienstwagen).
126. Zum ersten Mal seit der ersten EMAS-Eintragung 2007 (die 9 Gebäude umfasste) hat das Parlament die Anzahl der Gebäude, die eine EMAS-Eintragung erhalten, erhöht. 2013 wurden drei neue Gebäude (WIB, JAN und PFL) hinzugefügt. Dafür mussten eine Umweltanalyse und Prüfungen dieser Gebäude durchgeführt werden. Außerdem wurde dieser Vertrag genutzt, um eine beträchtliche Anzahl von Kontrollen durchzuführen, um die Auslegung der Umweltgesetzgebung zu erleichtern und sicherzustellen, dass die Dienste des Parlaments dieser vollständig entsprechen (Anforderung der EMAS-Verordnung). Im Anschluss an die Durchführung externer Prüfungen im Mai und Juni 2013 konnte das Parlament eine Verlängerung seiner EMAS-Eintragung für drei weitere Jahre beantragen.
127. Am 7. November 2013 wurde ein Vertrag mit dem Unternehmen ECOACT über die Kompensation von 28 747 Tonnen CO₂ im Rahmen eines Projekts zur Energieeffizienz im städtischen Heizsystem in Pernik (Bulgarien) geschlossen. Die erworbenen Kompensationsgutschriften entsprechen dem Emissionshandelsystem der Europäischen Union (EU-ETS).

128. Außerdem wurden 2013 an den drei Arbeitsorten drei Ereignisse organisiert: die „grüne Woche“, die „Mobilitätswoche“ und die „Abfallwoche“.

D.3. *Catering-Politik*

129. Das Jahr 2013 kennzeichnet den Anfang einer Reihe von Strukturreformen in Bezug auf die Gastronomie des Parlaments, mit denen ihre vollständige Modernisierung bis 2019 angestrebt wird. In diesem Zusammenhang hat das Präsidium in seiner Sitzung vom 10. Juni 2013 eine Aufzeichnung des Generalsekretärs über die „Künftige Catering-Politik des Parlaments für den Zeitraum 2014-2019 — Leitlinien für eine Modernisierung“ angenommen und so erstmals seit 1979 eine strategische Ausrichtung für die künftige Entwicklung dieses Bereichs vorgegeben.
130. Der Beschluss des Präsidiums bezieht sich nicht nur auf Fragen in Verbindung mit der Infrastruktur und mit betrieblichen und ernährungswissenschaftlichen Aspekten, sondern auch auf wirtschaftliche Ziele. Die ersten Auswirkungen der Umsetzung der Strukturreform zusammen mit einer Anpassung der (seit 12 Jahren unveränderten) Preise in den Restaurants, Selbstbedienungsrestaurants, Cafeterien und Bars des Parlaments Anfang 2013 haben zu einer Verbesserung der Lage für den Haushaltsposten 1 6 5 2 „Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen“ geführt.
131. Dank einer verbesserten Kostenverwaltung, einer höheren Produktivität, einem effektiven Wettbewerb zwischen den verschiedenen Lieferanten und einer realistischen Preisgestaltung wird erwartet, bis Ende der Wahlperiode 2014-2019 zu einer ausgeglicheneren Situation zu kommen.

D.4. *Fortsetzung der Modernisierung der Informationstechnologien/Sicherheit*

132. Die Umsetzung von Programmen wie eParliament (elektronische Änderungsanträge und Unterschriften, MdEP-Portal usw.), Paperless (eCommittee⁽¹⁾, eMeeting⁽²⁾ usw.) und Knowledge Management ermöglicht eine Ausrichtung auf ein vollständig vernetztes und mobiles EP. Ergänzt wird dies durch die (derzeit laufende) Einführung von Tablets als Standard-Arbeitswerkzeug. Dieses Verfahren ist mit einer Erneuerung der Software (Migration auf die höheren Versionen W7 und Outlook 2010) und einer beträchtlichen Verbesserung des Videokonferenznetzes sowie des W-LAN einhergegangen.
133. Im Anschluss an Pressemeldungen über eine Kompromittierung des offenen W-LAN des Europäischen Parlaments wurde eine Untersuchung zur Beurteilung von Art und Umfang des Angriffs eingeleitet. In seiner Sitzung vom 9. November 2013 hat das Präsidium einstimmig die vom Generalsekretär vorgeschlagenen sofortigen und mittelfristigen Maßnahmen im Hinblick auf die Stärkung der Sicherheitsvorschriften des Europäischen Parlaments in Bezug auf die Nutzung von mobilen Geräten angenommen.

D.5. *Beziehungen zu den nationalen Parlamenten*

134. Die Beziehungen zu den nationalen Parlamenten wurden durch die Europäische Parlamentarische Woche vom 28. bis 30. Januar 2013 weiter gestärkt, in der sich die Mitglieder des Europäischen Parlaments mit nationalen Abgeordneten getroffen haben, um über das europäische Semester für wirtschaftspolitische Koordinierung zu diskutieren.
135. Die erste interparlamentarische Konferenz über die wirtschafts- und finanzpolitische Steuerung der Europäischen Union, die in Artikel 13 des Vertrags über Stabilität, Koordinierung und Steuerung vorgesehen ist, fand am 16./17. Oktober 2013 in Vilnius statt.
136. Auf technischer Ebene ist auf die Entwicklung der Datenbank des EP „Connect“ für die Dokumente der nationalen Parlamente hinzuweisen, mit der deren Stellungnahmen und Beiträge im Einklang mit dem Vertrag im Hinblick auf Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit besser verbreitet werden sollen. Das Pilotprojekt zu Videokonferenzen als wesentlicher Vorteil bei der interparlamentarischen Zusammenarbeit wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Informationen, die den Mitgliedern und Dritten zur Verfügung stehen, haben sich durch die Entwicklung der Datenbanken von CERDP (Europäisches Zentrum für parlamentarische Forschung und Dokumentation) und IPEX (Interparlamentarischer EU-Informationsaustausch) deutlich verbessert.

⁽¹⁾ Die Anwendung eCommittee ist ein spezieller Arbeitsbereich für Mitglieder, Ausschussesekretariate, Mitarbeiter der Fraktionen und sonstige Personen, die sich mit den Tätigkeiten der Ausschüsse befassen müssen. Jeder Ausschuss hat seine eigene Website, was dazu beiträgt, Transparenz und Arbeitseffizienz zu verbessern. Die Anwendung wird seit Februar 2012 von allen Ausschüssen genutzt.

⁽²⁾ Die Anwendung eMeeting stellt Ausschussdokumente in einem benutzerfreundlichen Format zur Verfügung, das Konsultation, Kommentierung und Teilen von Dokumenten jederzeit, überall und auf jedem Gerät ermöglicht.

D.6. *Weitreichende Umstrukturierung der Sicherheitsdienste*

137. Seit dem Beschluss des Präsidiums vom Juni 2012 über die allgemeine Internalisierung der Sicherheitsdienste wurden eine Reihe von vorbereitenden Maßnahmen im Hinblick auf die Einführung der Internalisierung ergriffen, angefangen mit dem Verfahren für die Auswahl von 1 212 Bewerbern, die unter insgesamt 2 443 Bewerbungen ausgewählt wurden, wodurch es möglich wird, allmählich Vertragsbedienstete an den drei Arbeitsorten des Parlaments einzustellen, und das unter genauer Befolgung des vom Präsidium genehmigten Maßnahmenplans.
138. Seit September 2013 besteht das Dispatching ausschließlich aus Vertragsbediensteten des Parlaments, und seit Oktober wurden die Sicherheitsdienste für die Kinderkrippe, das Parlamentarium und die Zugangspunkte zum ASP-Gebäude ebenfalls internalisiert.
139. Die Internalisierung ist ein komplexer und vielschichtiger Prozess, der nicht nur die umfangreiche Einstellung von Vertragsbediensteten für das Parlament umfasst, sondern vor allem auch ihre Schulung, Anpassung und Einbindung in die bestehenden Strukturen sowie die Organisation der Tätigkeiten — all dies sind Aufgaben, die in der Vergangenheit noch nie intern ausgeführt wurden. Dieser Prozess ist auch deshalb so komplex, weil die derzeitigen externen Sicherheitsunternehmen und die eigenen Sicherheitsmitarbeiter des Parlaments während der Übergangphase bis zur vollständigen Umsetzung der Internalisierung nebeneinander arbeiten müssen.
140. Wie im vom Präsidium gebilligten Aktionsplan angegeben, wird der Internalisierungsprozess in Brüssel und Straßburg im Zeitraum 2013-2016 schrittweise umgesetzt. In Luxemburg wird der Internalisierungsprozess von der Gebäudepolitik und insbesondere den laufenden Arbeiten am KAD-Gebäude bestimmt. Dementsprechend sind die Bewertung und Umsetzung abhängig vom Fortgang der Arbeiten.

E. **Weitere Modernisierungsmaßnahmen**

E.1. *Bessere Dienstleistungen für die Mitglieder*

141. In seiner Sitzung vom 9. Dezember 2013 hat das Präsidium die Schaffung einer einzigen Anlaufstelle für die parlamentarischen Dienste für die Mitglieder zur Kenntnis genommen und genehmigt. Das basiert auf den Schlussfolgerungen eines Verfahrens zur Konsultation der Mitglieder und der Bediensteten des Parlaments hinsichtlich der Möglichkeiten zur Verbesserung und Modernisierung der organisatorischen Kapazitäten des Parlaments. Dieser Dienst wird der Direktion Logistik unterstellt, und die Einstellung des diesem Referat zugewiesenen Personals wird über interne Versetzungen erfolgen. Er wird Anfang 2014 allmählich den Betrieb aufnehmen, um nach der Wahl voll funktionsfähig zu sein.
142. Mit dem Mitgliederportal soll den Mitgliedern ein einziger Intranet-Zugangspunkt geboten werden, über den sie Informationen über den Status und Trends hinsichtlich ihrer finanziellen und sozialen Rechte aufgrund des Abgeordnetenstatuts und der zugehörigen Durchführungsmaßnahmen erhalten können. Dadurch wird die Verwaltung ihrer finanziellen und sozialen Rechte für alle Mitglieder deutlich vereinfacht. Eine erste Version des Portals für aktive Mitglieder, die innerhalb der Räumlichkeiten des EP für einen kleinen Teil der Formulare und Daten genutzt werden konnte, wurde 2013 zur Verfügung gestellt. Weitere Schritte (beispielsweise zusätzliche Funktionen für Mitglieder, einschließlich elektronischer Unterschriften, Zugänglichkeit von außerhalb der Räumlichkeiten des EP, Portal für ehemalige Mitglieder und deren Begünstigte, Zahlstellen, Vervollständigung der Archive) sind vorgesehen, wobei als Datum für die Fertigstellung des gesamten Systems Dezember 2015 angestrebt wird.

E.2. *Haushaltsführung und Finanzmanagement*

143. Im Jahr 2013 hat das Parlament im Rahmen des Haushaltsverfahrens 2014⁽¹⁾ auf der Grundlage der Vorschläge seines Präsidiums und nach Konsultationen in der Gemeinsamen Arbeitsgruppe des Präsidiums und des Haushaltsausschusses bekräftigt, dass vier seiner Tätigkeitsbereiche gestärkt werden müssen:
 - a) Stärkung unabhängiger wissenschaftlicher Beratung — Einer vergleichenden Studie mit vier nationalen Parlamenten und dem Kongress der Vereinigten Staaten zufolge besteht bei den Strukturen zur Unterstützung des Europäischen Parlaments viel Raum für Verbesserungen, vor allem was unabhängige wissenschaftliche Gutachten angeht. Aufgrund der Empfehlungen der Gemeinsamen Arbeitsgruppe hat das Präsidium in seiner Sitzung vom 20. Mai 2013 beschlossen, eine neue Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst (GD EPRS) zu gründen, die sowohl den politischen Gremien des Parlaments als auch den einzelnen MdEP eine unabhängige wissenschaftliche Beratung bieten soll (siehe Ziffern 87 bis 89).

⁽¹⁾ Entschließung des Europäischen Parlaments vom 23. Oktober 2013 zu dem Standpunkt des Rates zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2014 (13176/2013 — C7-0260/2013 — 2013/2145(BUD)) und Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. April 2013 zu dem Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Europäischen Parlaments für das Haushaltsjahr 2014 (2013/2018(BUD)).

- b) Stärkung der Kontrollmöglichkeiten — Die Gemeinsame Arbeitsgruppe ist auf der Grundlage der oben genannten vergleichenden Studien und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Kontrolle eine der vier Hauptaufgaben des Parlaments im Rechtsetzungszyklus ist, zu dem Schluss gekommen, dass die Möglichkeiten für die Ausübung parlamentarischer Kontrolle über die Exekutive gestärkt werden müssen. Die fehlenden Möglichkeiten sind in den Bereichen Kontrolle delegierter Rechtsakte, Ausgabenprogramme und Umsetzung von Rechtsvorschriften sehr deutlich zu Tage getreten. Es müssen entsprechende Unterstützungsstrukturen für Mitglieder geschaffen werden, und es müssen ihnen Mittel zur Verfügung gestellt werden, sobald der politische Entscheidungsprozess nach der Wahl 2014 abgeschlossen ist.
- c) Verbesserung der logistischen Unterstützung für Mitglieder — Hinsichtlich der logistischen Unterstützung für Mitglieder hat die Gemeinsame Arbeitsgruppe festgestellt, dass den Mitgliedern mehr Büroraum zugewiesen werden muss, damit Assistenten und Praktikanten die Mitglieder unter guten Bedingungen und unter vollständiger Einhaltung der belgischen Rechtsvorschriften zu Arbeitsbedingungen unterstützen können. Zu diesem Zweck hat das Präsidium 2013 mehrere Beschlüsse hinsichtlich der Gebäudepolitik gefasst (siehe Abschnitt D.1).
- d) Verbesserung der lokalen Unterstützung für Mitglieder — Basierend auf dem Beispiel des US-Kongresses und des Bundestags ist die Arbeitsgruppe auch darauf eingegangen, dass die Mitglieder in ihren Wahlkreisen präsenter sein müssen und welche lokale Unterstützung für die Tätigkeiten in den Wahlkreisen erforderlich ist. Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe wurden an das Präsidium übermittelt, das gefordert hat, dass die Frage durch die Fraktionen und die Konferenz der Ausschussvorsitze eingehender untersucht werden müsse, insbesondere in Bezug auf einen effektiver organisierten parlamentarischen Kalender, der eine stärkere Präsenz in den Wahlkreisen ermöglicht.
144. Darüber hinaus hat die Gemeinsame Arbeitsgruppe sieben Bereiche ermittelt, in denen das Parlament seine Effizienz verbessern kann, um eine finanziell verantwortungsbewusste Entwicklung der vier oben genannten Aktivitätsbereiche zu ermöglichen.
- i) Entwicklung eines Systems zur Übersetzung von Änderungsanträgen im Ausschuss auf Antrag von Mitgliedern — Die Gemeinsame Arbeitsgruppe empfiehlt, die Änderungsanträge im Ausschusstadium in das Sprachprofil jedes Ausschusses (d. h. entsprechend den Sprachen der Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses) sowie auf besonderen Antrag eines Mitglieds, das kein Mitglied oder Stellvertreter im Ausschuss ist und eine Übersetzung in seine Sprache wünscht, zu übersetzen. Dadurch könnten jährlich 54 075 im Haus übersetzte und 18 025 nach außen vergebene Seiten eingespart werden (letzteres entspricht Einsparungen in Höhe von 540 000 EUR jährlich).
- ii) Prüfung der Möglichkeiten interinstitutioneller Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Regionen und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss — Im Anschluss an die im Herbst geführten Verhandlungen hat das Präsidium im Dezember 2013 dem Kooperationsvorhaben ⁽¹⁾ zugestimmt, mit dem im Wesentlichen Folgendes verwirklicht werden soll:
- Das Europäische Parlament bietet maximal 80 Beamten, die von den Umstrukturierungsmaßnahmen in den Übersetzungsdiensten der Ausschüsse betroffen sind, die Gelegenheit, in den neuen Wissenschaftlichen Dienst des Parlaments zu wechseln. Der Wechsel ist freiwillig und erfolgt auf Bewerbung im Anschluss an einen Aufruf zur Interessenbekundung, in dem die einschlägigen Anforderungen an die akademische Erfahrung und die Berufserfahrung genannt werden.
 - Es wird eine politische Zusammenarbeit aufgebaut, deren wichtigstes Ziel es ist, die demokratische Rolle und Kontrollfunktion der drei Organe bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Mandate gemäß dem Vertrag von Lissabon zu stärken.
 - Es wird eine Verwaltungszusammenarbeit aufgebaut, um Einsparungen zu ermöglichen, indem die Unterstützung der Bediensteten bei den politischen Kernaufgaben verbessert wird, die Synergien bei der Sicherheit und dem Zugang zu Gebäuden ausgebaut werden, das Parlament standardmäßig mit der Erbringung von Dolmetschleistungen betraut wird, die Zusammenarbeit bei der Nutzung von Sitzungssälen verbessert wird, eine Zusammenarbeit im IT-Bereich aufgebaut und der wechselseitige Zugang zu den Kantinen erleichtert wird.
- iii) Prüfung des Angebots von Dolmetschkapazitäten an andere Institutionen außerhalb von Spitzenzeiten — In dem mit den beiden beratenden Ausschüssen zu unterzeichnenden Abkommen ist vorgesehen, dass das Parlament zum Standardanbieter für Dolmetschleistungen für diese beiden Ausschüsse werden könnte. Weitere Kooperationsabkommen mit anderen Organen werden derzeit ausgearbeitet.

⁽¹⁾ Das Abkommen über die Zusammenarbeit zwischen den drei Institutionen wurde im Februar 2014 unterzeichnet.

- iv) Prüfung der Möglichkeit einer vollständigen Externalisierung der Zahlungen an das Amt für die Abwicklung finanzieller Ansprüche — Die Arbeitsgruppe hat vorgeschlagen, Streamline, das wichtigste System zur Personalverwaltung des Parlaments, durch das System Sysper2 zu ersetzen, das von nahezu allen europäischen Organen genutzt wird. Dieser Systemwechsel würde eine weitere Maßnahme zur interinstitutionellen Zusammenarbeit darstellen und es der Personalverwaltung ermöglichen, sich auf ihre zentralen Aufgaben zu konzentrieren und Mittel einzusparen, indem Synergien und Skaleneffekte geschaffen werden.
- v) Vorbereitung einer effizienteren Struktur des Arbeitsrhythmus des Parlaments — Die Gemeinsame Arbeitsgruppe hat Vorschläge für eine effizientere Struktur des Arbeitsrhythmus des Parlaments ausgearbeitet. Die Vorschläge, die in den Zuständigkeitsbereich der Konferenz der Präsidenten fallen, wurden dieser wie auch den Fraktionen übermittelt.
- vi) Vorbereitung auf ein papierloses Parlament, soweit möglich, durch bewährte Verfahren und vollständige Umsetzung des Projekts eMeeting — Die Arbeitsgruppe hat sich außerdem mit der Frage beschäftigt, wie auf ein „papierloses“ Parlament hingearbeitet werden kann. Das Präsidium konnte so beschließen, das bewährte Verfahren „null Papier“ der Ausschüsse ENVI und ITRE zu verallgemeinern, mit dem die Zahl der Versionen der Arbeitsdokumente in Papierform verringert und Protokolle ausschließlich in elektronischer Form übermittelt werden sollen. Hierdurch werden jährlich Einsparungen im Umfang von 21,5 Mio. Blatt Papier und 648 000 EUR erwartet. Durch diese Maßnahme wird außerdem der CO₂-Ausstoß um 73 Tonnen jährlich gesenkt.
- vii) Entwicklung eines Systems des Dolmetschens auf Antrag für alle Sitzungen außer den Plenarsitzungen — Das neu gewählte Parlament wird seinen tatsächlichen Bedarf an Dolmetschleistungen analysieren und neue Vorschläge für eine effizientere Nutzung seiner internen und freiberuflichen Dolmetschkapazitäten vorlegen müssen.

E.3. Personalverwaltung

- 145. Die Vorbereitungen für die Umsetzung der neuen Statutsbestimmungen wurden während des gesamten Jahres 2013 fortgesetzt. Da fast alle neuen Bestimmungen ab dem 1. Januar 2014 gelten, ist die Überarbeitung der bestehenden Vorschriften, bestimmter Verfahren sowie der IT-Systeme in sehr kurzer Zeit durchgeführt worden. Diese Arbeiten (insbesondere die Annahme des Rechtsrahmens sowie die IT-Arbeiten) werden für die Bereiche, die 2013 nicht als prioritär erachtet wurden, teilweise 2014 fortgesetzt.
- 146. Weiterhin wurden als Vorbereitung auf den Übergang von einer Wahlperiode zur nächsten Maßnahmen ergriffen, um das Vertragsende von etwa 1 700 akkreditierten parlamentarischen Assistenten (APA) abzuwickeln, sie bei den Verwaltungsschritten zu unterstützen, die Integration von mehreren Hundert neuen APA durchzuführen und die etwaigen Maßnahmen der Fraktionen zu begleiten, wenn die Ergebnisse der Europawahl 2014 zu beträchtlichen Änderungen in der Zusammensetzung der Sekretariate bestimmter Fraktionen führen sollten. So wurde eine Plattform für das Hochladen von Dokumenten für APA-People geschaffen, ebenso wie Dienstabteilungen „Ankunft“ und „Abreise“, die über einen langen Zeitraum verfügbar sind, um die parlamentarischen Assistenten und die Assistenten der Fraktionen bei ihren Verwaltungsschritten bestmöglich zu begleiten.

E.4. Dokumentenmanagement und Archivverwaltung

- 147. In seiner Sitzung vom 2. Juli 2012 hat das Präsidium das Modell für Dokumentenmanagement und Archivverwaltung angenommen. Dieses Modell basiert auf der Feststellung verschiedener Phasen im Lebenszyklus von Dokumenten und einer zweckmäßigen Lenkung des gesamten Zyklus. Es macht es dem Parlament auch leichter, sich an die Regeln zu halten, die für den Zugriff der Öffentlichkeit auf die Dokumente gelten.
- 148. Die Modalitäten für die Anwendung der Vorschriften über das Dokumentenmanagement wurden vorbereitet. Das Präsidium hat in seiner Sitzung vom 15. April 2013 den Beschluss über die Behandlung vertraulicher Dokumente im EP gebilligt und am 10. Juni 2013 den Jahresbericht über die Verwaltung von als vertraulich eingestuftem Dokumenten angenommen. Der Rat hat seine Zustimmung zu den technischen Aspekten der Arbeiten erteilt, die für die Einrichtung eines gesicherten Lesesaals erforderlich waren, der heute einsatzbereit ist.

F. Gesamtentwicklung der Struktur des Generalsekretariats (einschließlich Fraktionen)

- 149. 2013 wurden insgesamt 59 neue Stellen geschaffen, um die Haupterfordernisse abzudecken, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

Internalisierung der Leistungen in Verbindung mit IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien):

30 Stellen

Umsetzung von Immobilienprojekten, insbesondere Bau des KAD-Gebäudes und andere laufende Projekte:	15 Stellen
Stärkung der GD COMM (Direktion Ressourcen und Informationsbüro auf Zypern):	5 Stellen
Stärkung des REGI-Ausschusses:	5 Stellen
Stärkung der GD PRES:	3 Stellen
Stelle auf Zeit für das Sekretariat der fraktionslosen Mitglieder:	1 Stelle

150. Die wesentlichen Änderungen im Stellenplan und in der Verwaltung des EP sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 11

Zusammenfassung der durch die Umstrukturierung bedingten Änderungen im Generalsekretariat 2013

Generaldirektion	Umstrukturierung und Modernisierung
GD PRES Präsidenschaft	<p>Es wurden vier Stellen für Referatsleiter besetzt, nämlich für die Referate „Verwaltung für die Mitglieder“ und „Verschlussachen“ (DIR F) sowie am 1. Dezember 2013 für die Referate „Struktur- und Kohäsionspolitik“ und „Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik“ (ehemals DIR C/GD EPRS). Alle Leitungsposten und Stellen des mittleren Managements sind seitdem besetzt, ausgenommen die weiterhin freie Stelle eines Referatsleiters im Referat „Strategie und Koordinierung“ (DIR C/GD EPRS).</p> <p>Am 20. Mai 2013 hat das Präsidium eine Umstrukturierung der Struktur des Generalsekretariats beschlossen, die insbesondere die Schaffung der Stelle eines stellvertretenden Generalsekretärs, die unabhängig von der Stelle des Generaldirektors der GD PRES ist, die Schaffung einer GD EPRS und die Schaffung einer GD Sicherheit vorsieht. GD EPRS und GD SAFE wurden am 1. November 2013 bzw. am 1. Dezember 2013 gegründet. Die Trennung des Amtes des stellvertretenden Generalsekretärs und des Generaldirektors der GD PRES wird dagegen erst im Laufe der ersten Jahreshälfte 2014 wirksam.</p>
GD IPOL Interne Politikbereiche	<p>Nach 18-monatiger Arbeit ist das Mandat des Sonderausschusses gegen organisiertes Verbrechen, Korruption und Geldwäsche (CRIM) am 23. Oktober 2013 durch eine Abstimmung im Plenum beendet worden und das Sekretariat wurde aufgelöst.</p> <p>2013 wurde auch die Direktion G für Folgenabschätzungen und europäischen Mehrwert von GD IPOL abgespalten und mit der Bibliothek zusammengelegt zur neuen GD EPRS.</p> <p>Die Direktion G für Folgenabschätzungen und Europäischen Mehrwert (jetzt Teil der neuen GD EPRS) ist jetzt voll funktionsfähig, und es wurde ein zusätzliches Referat für Ex-post-Folgenabschätzungen eingerichtet, um das Fachwissen des Parlaments weiter zu konsolidieren.</p>
GD EPRS Wissenschaftlicher Dienst	Die GD EPRS wurde am 1. November 2013 gegründet (siehe GD PRES und GD IPOL oben).
GD COMM Kommunikation	<p>In DIR B wurde ein neues Referat „Unterstützung der EP-Informationsbüros“ gegründet, um den Direktor bei der Verwaltung des Personals der Informationsbüros zu unterstützen.</p> <p>Nach einem Beschluss der Arbeitsgruppe des Präsidiums wurde das Amt eines Kommunikationsmanagers in jedem Informationsbüro eingerichtet, um die EP-Präsenz in den sozialen Medien in jedem Mitgliedstaat zu erhöhen.</p>
GD INLO Infrastrukturen und Logistik	<p>Am 1. Januar 2013 wurde das Referat Saaldiener in zwei getrennte Referate unterteilt (Amtsboten und Saaldiener).</p> <p>Das Projekt der einzigen Anlaufstelle („One Stop Shop“) wurde im Laufe des Haushaltsjahrs 2013 aktiv vorbereitet. Dieser Dienst wird Anfang 2014 den Betrieb aufnehmen und soll nach der Wahl voll funktionsfähig sein. Die Stellen für dieses neue Referat wurden durch interne Versetzungen innerhalb der Direktion verfügbar.</p>

Generaldirektion	Umstrukturierung und Modernisierung
GD TRAD Übersetzen	<p>Im Dezember 2013 wurde beschlossen, alle Aufgaben in Verbindung mit Qualität ab dem 1. Januar 2014 vom Qualitätsdienst des Referats Planung an das Referat Mehrsprachigkeit und externe Beziehungen zu übertragen und so einen einzigen Ansprechpartner für alle qualitätsrelevanten Fragen zu schaffen. Die Vereinigung dieser Tätigkeiten in einem einzigen Referat wird dafür sorgen, dass der Dienst wirksamer wird und Kundenrückmeldungen besser in die Qualitätsinitiativen der Qualitätskoordinatoren integriert werden können.</p> <p>Eine wichtige Änderung aus dem Jahr 2013 ist, dass das kroatische Referat jetzt mit 5 zu Beamten ernannten Übersetzern, 21 Bediensteten auf Zeit und Vertragsbediensteten und 10 auf Zeit eingestellten Assistenten besetzt ist. Die Vorstellungsgespräche mit erfolgreichen Bewerbern von der Reserveliste laufen noch, und es findet gerade ein zweites Auswahlverfahren statt. Die Ernennung des Referatsleiters und des Qualitätsbeauftragten sind im Gange.</p>
GD INTE Dolmetschen	<p>Das im August 2012 gegründete Referat E-Learning ist jetzt voll funktionsfähig, und der Referatsleiter wurde ernannt und wird Anfang 2014 seine Aufgaben aufnehmen. (2013 war der Leiter des Referats Mehrsprachigkeit mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragter Leiter des Referats E-Learning.)</p>
GD ITEC Innovation und Technologische Unterstützung	<p>2013 war gekennzeichnet durch die Fortsetzung der Umstrukturierung der Direktion A — Informationstechnologien.</p> <p>Die Umstrukturierung, mit der die Tätigkeiten zur Hardwareverwaltung von den Tätigkeiten zur Verwaltung der Kommunikationsinfrastruktur getrennt werden sollten, ist im Oktober 2013 wirksam geworden und wurde während des gesamten vierten Quartals 2013 allmählich umgesetzt.</p> <p>Es wurden vier Referatsleiter eingestellt und ernannt.</p> <p>Die Umsetzung der Internalisierung hat mit der Schaffung von 30 zusätzlichen Stellen im Jahr 2013 und der Reduzierung der internen Berater begonnen: 60 % dieser neuen Stellen wurden 2013 besetzt, und die GD ITEC muss jetzt für den Großteil der anderen Stellen auf andere Möglichkeiten (neue Reservelisten, Bedienstete auf Zeit) zurückgreifen, um die Einstellung abzuschließen.</p>
GD SAFE Sicherheit	<p>Die GD SAFE wurde am 1. Dezember 2013 gegründet (siehe GD PRES oben).</p>

ANLAGE I

ÜBERSICHT ÜBER DIE C-MITTELÜBERTRAGUNGEN IM HAUSHALTSJAHR 2013

(in EUR)

Nr.	Von/Auf Kapitel/Artikel/Posten	Bezeichnung	Aufnehmender Posten Betrag	Abgebender/Posten Betrag	
C1	von Posten	10 8	Reserve für EMAS	- 1 000 000	
	auf Kapitel	2 1	DATENVERARBEITUNG, AUSRÜSTUNG UND MOBILIAR		
	auf Posten	2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien		100 000
		2 1 0 2	Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnolo- gien		200 000
		2 1 4 0	Material und technische Anlagen		250 000
		2 1 6 0	Transportmittel		420 000
	auf Kapitel	3 2	FACHWISSEN UND INFORMATIONEN: BE- SCHAFFUNG, ARCHIVIERUNG, PRODUK- TION UND VERBREITUNG		
auf Posten	3 2 0 0	Beschaffung von Fachwissen	30 000		
C3	von Posten	1 2 0 0	Gehälter und Zulagen	- 110 000	
	auf Kapitel	1 2	BEAMTE UND BEDIENSTETE AUF ZEIT		
	auf Posten	1 2 2 0	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienst- lichen Gründen		110 000
C4	von Posten	1 4 0 2	Konferenzdolmetscher	- 1 734 000	
	auf Kapitel	3 2	FACHWISSEN UND INFORMATIONEN: BE- SCHAFFUNG, ARCHIVIERUNG, PRODUK- TION UND VERBREITUNG		
	auf Posten	3 2 4 2	Ausgaben für Veröffentlichungen, für Infor- mationsmaßnahmen und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen		1 734 000
C5	von Posten	1 4 2 0	Externe Leistungen	- 150 000	
	auf Kapitel	3 2	FACHWISSEN UND INFORMATIONEN: BE- SCHAFFUNG, ARCHIVIERUNG, PRODUK- TION UND VERBREITUNG		
	auf Posten	3 2 4 1	Digitale Veröffentlichungen und Veröffentli- chungen in traditioneller Form		150 000
C7	von Kapitel	10 1	RESERVE FÜR UNVORHERGESEHENE AUS- GABEN	- 1 760 000	
	auf Kapitel	2 1	DATENVERARBEITUNG, AUSRÜSTUNG UND MOBILIAR		
	auf Posten	2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien		1 760 000

(in EUR)

Nr.	Von/Auf Kapitel/Artikel/Posten	Bezeichnung	Aufnehmender Posten Betrag	AbgebenderPosten Betrag	
C8	von Posten	2 3 5 0	Telekommunikation	- 1 500 000	
	auf Kapitel	2 1	DATENVERARBEITUNG, AUSRÜSTUNG UND MOBILIAR		
	auf Posten	2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien		940 000
	auf Posten	2 1 0 2	Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnolo- gien		560 000
C9	von Posten	1 0 0 6	Allgemeine Kostenvergütung	- 128 650	
	von Posten	1 0 1 0	Kranken- und Unfallversicherung und son- stige Sozialkosten	- 321 350	
	von Posten	1 0 1 2	Spezifische Maßnahmen für Mitglieder mit Behinderungen	- 130 000	
	von Posten	1 0 2 0	Übergangsgelder	- 500 000	
	von Posten	1 0 3 1	Ruhegehälter wegen Dienstunfähigkeit	- 20 000	
	von Posten	3 0 0 0	Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten	- 1 600 000	
	auf Kapitel	1 0	MITGLIEDER DES ORGANS		
	auf Posten	1 0 0 5	Sonstige Reisekosten	1 100 000	
	auf Posten	1 0 3 0	Ruhegehälter	1 600 000	
C10	von Kapitel	10 1	RESERVE FÜR UNVORHERGESEHENE AUS- GABEN	- 6 074 000	
	auf Kapitel	4 2	AUSGABEN FÜR PARLAMENTARISCHE AS- SISTENZ		
	auf Posten	4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz		6 074 000
C11	von Posten	1 0 2 0	Übergangsgelder	- 60 000	
	auf Kapitel	1 0	MITGLIEDER DES ORGANS		
	auf Posten	1 0 5 0	Sprach- und EDV-Kurse		60 000

(in EUR)					
Nr.	Von/Auf Kapitel/Artikel/Posten		Bezeichnung	Aufnehmender Posten Betrag	AbgebenderPosten Betrag
C12	von Kapitel	1 0	MITGLIEDER DES ORGANS		- 2 211 500
	von Kapitel	1 2	BEAMTE UND BEDIENSTETE AUF ZEIT		- 7 800 000
	von Kapitel	1 4	SONSTIGES PERSONAL UND EXTERNE LEISTUNGEN		- 7 476 000
	von Kapitel	1 6	SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE MITGLIE- DER UND DAS PERSONAL DES ORGANS		- 968 600
	von Kapitel	2 0	GEBÄUDE UND NEBENKOSTEN		- 12 983 900
	von Kapitel	2 1	DATENVERARBEITUNG, AUSRÜSTUNG UND MOBILIAR		- 351 800
	von Kapitel	2 3	LAUFENDE SACHAUSGABEN FÜR DEN DIENSTBETRIEB		- 2 043 500
	von Kapitel	3 0	SITZUNGEN UND KONFERENZEN		- 762 000
	von Kapitel	3 2	FACHWISSEN UND INFORMATIONEN: BE- SCHAFFUNG, ARCHIVIERUNG, PRODUK- TION UND VERBREITUNG		- 2 667 935
	von Kapitel	4 0	BESONDERE AUSGABEN EINIGER ORGANE UND EINRICHTUNGEN		- 256 000
	von Kapitel	4 2	AUSGABEN FÜR PARLAMENTARISCHE AS- SISTENZ		- 2 400 000
	von Kapitel	10	SONSTIGE AUSGABEN		- 14 078 765
	auf Posten	2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	54 000 000	
GESAMTBETRAG der C-Mittelübertragungen				69 088 000	- 69 088 000

ANLAGE II

ÜBERSICHT ÜBER DIE P-MITTELÜBERTRAGUNGEN IM HAUSHALTSJAHR 2013

(in EUR)

Nr.	Kapitel/Artikel/Posten	Aufnehmender Posten Betrag	Abgebender Posten Betrag
P1	<u>Innerhalb von Artikel 4 2 2</u> von Posten 4 2 2 0 Parlamentarische Assistenz auf Posten 4 2 2 2 Kursdifferenzen	500 000	- 500 000
P2	<u>Innerhalb von Artikel 2 0 0</u> von Posten 2 0 0 1 Erbpachtzahlungen auf Posten 2 0 0 5 Bau von Gebäuden	900 000	- 900 000
P3	<u>Innerhalb von Artikel 1 4 2</u> von Posten 1 4 2 0 Externe Leistungen auf Posten 1 4 2 2 Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	34 000	- 34 000
P4	<u>Innerhalb von Artikel 3 2 4</u> von Posten 3 2 4 9 Informationsaustausch mit den nationalen Parlamenten auf Posten 3 2 4 5 Veranstaltung von Kolloquien, Seminaren und kulturellen Aktivitäten	100 000	- 100 000
P5	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u> von Posten 2 1 0 0 Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien Posten 2 1 0 2 Externe Leistungen im Zusammenhang auf mit den Informations- und Innovationstechnologien	4 829 500	- 4 829 500

				(in EUR)	
Nr.	Kapitel/Artikel/Posten			Aufnehmender Posten Betrag	Abgebender Posten Betrag
P6	<u>Innerhalb von Artikel 1 6 5</u>				
	von Posten	1 6 5 4	Kleinkinderzentrum und private Kinderkrippen		- 300 000
	auf Posten	1 6 5 2	Laufende Betriebsausgaben für Restaurants und Kantinen	300 000	
	<u>Innerhalb von Artikel 3 0 4</u>				
	von Posten	3 0 4 3	Verschiedene Ausgaben für die Veranstaltung von Sitzungen parlamentarischer Versammlungen, interparlamentarischer Delegationen und sonstiger Delegationen		- 115 000
	auf Posten	3 0 4 0	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	115 000	
	<u>Innerhalb von Artikel 3 2 4</u>				
	von Posten	3 2 4 7	Haus der europäischen Geschichte		- 85 000
	von Posten	3 2 4 9	Informationsaustausch mit den nationalen Parlamenten		- 15 000
	auf Posten	3 2 4 2	Ausgaben für Veröffentlichungen, für Informationsmaßnahmen und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	100 000	
P7	<u>Innerhalb von Artikel 1 4 2</u>				
	von Posten	1 4 2 0	Externe Leistungen		- 220 000
	auf Posten	1 4 2 2	Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	220 000	
P8	<u>Innerhalb von Artikel 3 2 4</u>				
	von Posten	3 2 4 7	Haus der europäischen Geschichte		- 500 000
	auf Posten	3 2 4 8	Ausgaben für audiovisuelle Informationen	500 000	
P9	<u>Innerhalb von Artikel 3 2 4</u>				
	von Posten	3 2 4 7	Haus der europäischen Geschichte		- 2 000 000
	auf Posten	3 2 4 4	Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern	2 000 000	
P10	<u>Innerhalb von Artikel 4 2 2</u>				
	von Posten	4 2 2 2	Kursdifferenzen		- 200 000
	auf Posten	4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz	200 000	
Summe der per Mittelübertragung P übertragenen Beträge				9 798 500	- 9 798 500

ANLAGE III

MITTELVERWENDUNG 2013

(in EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Übertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt
1 0 0 0	Entschädigungen	71 393 074	- 1 800 000	69 593 074	69 543 044	99,9 %
1 0 0 4	Normale Reisekosten	72 343 140	0	72 343 140	72 343 140	100,0 %
1 0 0 5	Sonstige Reisekosten	5 054 639	1 100 000	6 154 639	6 154 639	100,0 %
1 0 0 6	Allgemeine Kostenvergütung	39 388 525	- 268 650	39 119 875	39 090 705	99,9 %
1 0 0 7	Amtszulage	184 000	- 7 390	176 610	173 610	98,3 %
1 0 1 0	Kranken- und Unfallversicherung und sonstige Sozialkosten	2 769 000	- 527 460	2 241 540	2 215 739	98,8 %
1 0 1 2	Spezifische Maßnahmen für Mitglieder mit Behinderungen	384 000	- 130 000	254 000	209 017	82,3 %
1 0 2 0	Übergangsgelder	800 000	- 560 000	240 000	183 008	76,3 %
1 0 3 0	Ruhegehälter	10 818 000	1 600 000	12 418 000	11 941 558	96,2 %
1 0 3 1	Ruhegehälter wegen Dienstunfähigkeit	395 000	- 78 000	317 000	278 102	87,7 %
1 0 3 2	Hinterbliebenenversorgung	2 820 000	0	2 820 000	2 692 561	95,5 %
1 0 3 3	Freiwillige Ruhegehaltsregelung für die Mitglieder	31 000	0	31 000	29 327	94,6 %
1 0 5 0	Sprach- und EDV-Kurse	500 000	60 000	560 000	560 000	100,0 %
1 0 9 0	Vorläufig eingesetzte Mittel	0	0	0	0	—
1 2 0 0	Dienstbezüge und Zulagen	577 124 909	- 6 410 000	570 714 909	570 669 888	100,0 %
1 2 0 2	Bezahlte Überstunden	400 000	- 200 000	200 000	200 000	100,0 %
1 2 0 4	Ansprüche bei Dienstantritt, bei Versetzung und bei Ausscheiden aus dem Dienst	4 460 000	- 1 300 000	3 160 000	3 160 000	100,0 %
1 2 2 0	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	391 400	110 000	501 400	462 019	92,1 %

(in EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Übertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt
1 2 2 2	Vergütungen bei endgültigem Ausscheiden aus dem Dienst und besondere Ruhestandsregelung für die Beamten und Zeitbediensteten	552 000	0	552 000	507 442	91,9 %
1 2 4	Vorläufig eingesetzte Mittel	0	0	0	0	—
1 4 0 0	Sonstige Bedienstete	38 578 161	- 1 200 000	37 378 161	37 296 239	99,8 %
1 4 0 2	Konferenzdolmetscher	53 000 000	- 3 400 000	49 600 000	49 599 377	100,0 %
1 4 0 4	Praktika, Zuschüsse und Austausch von Beamten	8 097 950	- 1 455 000	6 642 950	6 444 637	97,0 %
1 4 0 6	Beobachter	447 449	- 135 000	312 449	312 000	99,9 %
1 4 2 0	Externe Leistungen	15 800 000	- 3 424 000	12 376 000	11 904 661	96,2 %
1 4 2 2	Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	374 000	254 000	628 000	625 189	99,6 %
1 4 4	Vorläufig eingesetzte Mittel	0	0	0	0	—
1 6 1 0	Ausgaben für Personaleinstellung	378 850	- 75 000	303 850	303 850	100,0 %
1 6 1 2	Berufliche Fortbildung	4 850 000	0	4 850 000	4 682 180	96,5 %
1 6 3 0	Sozialdienst	718 000	- 75 000	643 000	607 907	94,5 %
1 6 3 1	Mobilität	1 000 000	- 100 000	900 000	727 372	80,8 %
1 6 3 2	Soziale Beziehungen innerhalb des Personals und sonstige Sozialmaßnahmen	305 000	0	305 000	298 817	98,0 %
1 6 5 0	Ärztlicher Dienst	1 285 000	- 178 600	1 106 400	1 106 111	100,0 %
1 6 5 2	Laufende Betriebsausgaben für Restaurants und Kantinen	3 960 000	300 000	4 260 000	4 260 000	100,0 %
1 6 5 4	Kleinkinderzentrum und private Kinderkrippen	6 683 000	- 840 000	5 843 000	5 843 000	100,0 %
2 0 0 0	Mieten	33 032 000	- 1 248 900	31 783 100	31 684 764	99,7 %
2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	16 141 000	53 100 000	69 241 000	69 236 000	100,0 %
2 0 0 3	Erwerb von Immobilien	0	0	0	0	—

(in EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Übertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt
2 0 0 5	Bau von Gebäuden	7 213 000	900 000	8 113 000	8 065 316	99,4 %
2 0 0 7	Herrichtung der Diensträume	39 459 000	- 2 550 000	36 909 000	36 326 338	98,4 %
2 0 0 8	Besondere Ausgaben für Gebäudeverwaltung	4 210 000	- 455 000	3 755 000	3 434 255	91,5 %
2 0 2 2	Unterhaltung, Wartung, Betrieb und Reinigung der Gebäude	57 264 000	- 3 910 000	53 354 000	51 891 984	97,3 %
2 0 2 4	Energieverbrauch	18 975 000	- 400 000	18 575 000	17 786 997	95,8 %
2 0 2 6	Sicherheit und Überwachung der Gebäude	36 043 268	- 4 320 000	31 723 268	31 097 983	98,0 %
2 0 2 8	Versicherungen	991 000	- 100 000	891 000	812 974	91,2 %
2 1 0 0	Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien	33 016 000	- 2 068 100	30 947 900	30 792 197	99,5 %
2 1 0 2	Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien	67 651 088	5 586 300	73 237 388	72 984 023	99,7 %
2 1 2 0	Mobiliar	3 232 500	- 50 000	3 182 500	3 090 732	97,1 %
2 1 4 0	Material und technische Anlagen	19 585 000	- 10 000	19 575 000	19 109 021	97,6 %
2 1 6 0	Transportmittel	6 068 000	420 000	6 488 000	5 829 931	89,9 %
2 3 0 0	Schreibwaren, Bürobedarf und verschiedene Verbrauchsartikel	2 339 500	0	2 339 500	2 292 797	98,0 %
2 3 1 0	Finanzkosten	75 000	- 38 000	37 000	16 500	44,6 %
2 3 2 0	Gerichtskosten und Schadensersatz	1 714 000	- 610 000	1 104 000	956 160	86,6 %
2 3 5 0	Telekommunikation	7 421 000	- 1 500 000	5 921 000	4 670 510	78,9 %
2 3 6 0	Postgebühren und Zustellungskosten	357 000	- 20 000	337 000	236 631	70,2 %
2 3 7 0	Umzüge	1 100 000	- 330 400	769 600	731 303	95,0 %
2 3 8 0	Sonstige Sachausgaben für die Verwaltung	661 500	0	661 500	626 298	94,7 %

(in EUR)						
Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Übertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt
2 3 9	Ausgleich für die CO ₂ -Emissionen des EP	1 064 000	- 1 045 100	18 900	17 823	94,3 %
3 0 0 0	Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten	27 616 000	- 1 600 000	26 016 000	25 725 512	98,9 %
3 0 2 0	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	1 361 350	- 216 000	1 145 350	885 621	77,3 %
3 0 4 0	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	2 600 000	115 000	2 715 000	2 715 000	100,0 %
3 0 4 2	Sitzungen, Kongresse und Konferenzen	1 405 000	- 345 000	1 060 000	816 577	77,0 %
3 0 4 3	Verschiedene Organisationskosten parlamentarischer Versammlungen, interparlamentarischer Delegationen und anderer Delegationen	1 473 000	- 260 000	1 213 000	605 103	49,9 %
3 0 4 9	Kosten für Leistungen des Reisebüros	2 124 660	- 56 000	2 068 660	2 068 660	100,0 %
3 2 0 0	Beschaffung von Fachwissen	11 530 000	- 1 568 335	9 961 665	9 086 345	91,2 %
3 2 2 0	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	4 927 111	- 501 600	4 425 511	4 302 893	97,2 %
3 2 2 2	Ausgaben für Archivbestände	1 965 000	0	1 965 000	1 933 710	98,4 %
3 2 3	Beziehungen zu den Parlamenten von Drittländern und Unterstützung der parlamentarischen Demokratie	750 000	- 100 000	650 000	413 470	63,6 %
3 2 4 0	Amtsblatt	4 000 000	0	4 000 000	3 999 500	100,0 %
3 2 4 1	Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	5 175 000	150 000	5 325 000	5 241 324	98,4 %
3 2 4 2	Ausgaben für Veröffentlichungen, für Informationsmaßnahmen und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	23 755 900	1 834 000	25 589 900	25 453 635	99,5 %
3 2 4 3	Parlamentarium — Besucherzentrum des Europäischen Parlaments	3 916 000	0	3 916 000	3 844 123	98,2 %

(in EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Übertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt
3 2 4 4	Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern	29 996 000	2 000 000	31 996 000	31 667 743	99,0 %
3 2 4 5	Veranstaltung von Kolloquien, Seminaren und kulturellen Aktivitäten	6 830 300	85 000	6 915 300	6 721 656	97,2 %
3 2 4 6	Fernsehsender des Parlaments (WebTV)	8 000 000	0	8 000 000	7 999 400	100,0 %
3 2 4 7	Haus der europäischen Geschichte	6 400 000	- 3 038 000	3 362 000	3 360 695	100,0 %
3 2 4 8	Ausgaben für audiovisuelle Informationen	20 133 700	500 000	20 633 700	20 533 306	99,5 %
3 2 4 9	Informationsaustausch mit den nationalen Parlamenten	475 000	- 115 000	360 000	283 329	78,7 %
3 2 5	Ausgaben für Informationsbüros	1 100 000	0	1 100 000	830 902	75,5 %
4 0 0 0	Verwaltungsausgaben und Ausgaben im Zusammenhang mit den politischen Tätigkeiten und Informationstätigkeiten der Fraktionen und der fraktionslosen Mitglieder	58 750 000	- 48 000	58 702 000	58 697 494	100,0 %
4 0 2 0	Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene	21 794 200	- 208 000	21 586 200	21 585 794	100,0 %
4 0 3 0	Finanzierung der europäischen politischen Stiftungen	12 400 000	0	12 400 000	12 400 000	100,0 %
4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz	185 299 000	3 474 000	188 773 000	187 638 380	99,4 %
4 2 2 2	Kursdifferenzen	500 000	200 000	700 000	662 641	94,7 %
4 4 0 0	Kosten für Sitzungen und andere Aktivitäten von ehemaligen Mitgliedern	200 000	0	200 000	200 000	100,0 %
4 4 2 0	Kosten für Sitzungen und andere Aktivitäten der Europäischen Parlamentarischen Gesellschaft	175 000	0	175 000	175 000	100,0 %
10 0	VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL	12 912 765	- 12 912 765	0	0	—
10 1	RESERVE FÜR UNVORHERGESEHENE AUSGABEN	9 000 000	- 9 000 000	0	0	—
10 3	RESERVE FÜR DIE ERWEITERUNG	0	0	0	0	—

(in EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Übertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt
10 4	RESERVE FÜR DIE INFORMATIONSPOLITIK	0	0	0	0	—
10 5	VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL FÜR GEBÄUDE	0	0	0	0	—
10 6	RESERVE FÜR VORRANGIGE PROJEKTE IN DER ENTWICKLUNGSPHASE	0	0	0	0	—
10 8	Reserve für EMAS	1 000 000	- 1 000 000	0	0	—
G E S A M T		1 750 463 939	0	1 750 463 939	1 735 963 486	99,2 %

ISSN 1977-088X (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2407 (Papierausgabe)



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE